



JULI 2017



www.hckriens.ch |    #hckriens

KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

10 JAHRE

Pilatus

markt

Familientreffen

Beste Aussichten im attraktiven und familienfreundlichen Shoppingcenter mit 45 Geschäften

Mittwoch und Freitag
Abendverkauf bis 21 Uhr

pilatusmarkt.ch



Like us on Facebook

Vorwärts in die Zukunft



Nick Christen

Lieber Leserinnen, lieber Leser

Die Saison 2016/17 ist seit einigen Wochen Geschichte und hat in den vergangenen Monaten viele Handballstorys auf und neben dem Feld produziert. Auf den diversen Spielfeldern konnten tolle Siege, aber auch bittere Niederlagen verbucht werden. Von den kleinsten Junioren/-innen bis zum gestandenen NLA-Spieler hatte die Handballsaison viele schöne Momente bereit, die von Eltern, Trainern, Zuschauern aber vor allem von den Spieler/-innen genossen werden konnten.

Nach einer abgeschlossenen Saison ist meistens auch immer die Zeit von Veränderungen und Verabschiedungen. Ob es eine Ligazugehörigkeit, ein Trainerinnenwechsel, neue Spieler oder aber auch die Lancierung einer neuen Mannschaft ist, Veränderungen sind nie einfach und manchmal beinhalten sie auch harte Entscheidungen. Doch Veränderung kann auch gleichzeitig eine Chance für die Zukunft sein und bringt meistens auch neu Inputs und Denkansätze mit sich.

In diesem Heft schauen wir nochmals auf die letzten zwölf Monate zurück und wagen auch einen Blick in die Zukunft. Der Dank gilt jenen, die jahrelang für unsere geliebte Sportart Unmengen an Zeit und Leidenschaft investiert haben und auch denen, die mit uns die Zukunft bauen und uns das Vertrauen schenken. Es steht auch in der nächsten Saison viel Arbeit auf dem Programm. Ob auf dem Spielfeld, in den Trainingshallen oder auch hinter den Kulissen... es gibt einiges zu tun, damit das Handballflaggschiff der Zentralschweiz auf Kurs bleibt.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit, gute Erholung und bis hoffentlich demnächst bei einem Handballspiel. Viel Spass beim Lesen





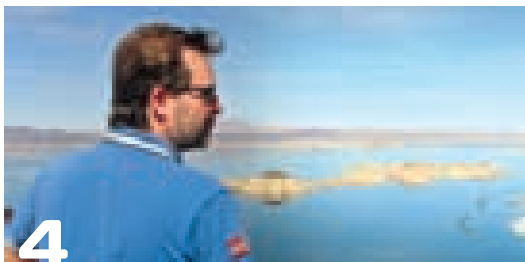
Planen. Bauen. Leben.

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

INHALT



4

SG Pilatus Handball

Roger Felder und Tom Helfenstein im Interview zur neuen Organisation der SG Pilatus Handball



59

Wertschätzung

Ehre wem Ehre gebührt – ein grosses «Merci» an alle Helferinnen und Helfer



21

Handball im Fernsehen

Die neue Form der TV-Produktion und TV-Übertragung braucht viel Platz in den Hallen



71

Eiermalen

Die Künstler wurden dieses mal vom neuen Wirtepaar Marianne und Geni auf dem Gruohobel empfangen




47

Auf Zukunftskurs

Der aktuelle Vorstand hat sich einige Gedanken gemacht, wie der neue HCK-Vorstand in die Saison startet

Panorama	4 - 9
Teams	11 - 41
Club	42 - 69
Events	71 - 76

PANORAMA

A man with dark hair and glasses, wearing a blue jacket with a Norwegian flag patch on the sleeve, is shown in profile from the chest up. He is looking out over a vast, calm blue lake with several small, rocky islands in the distance. The sky is clear and blue. The overall scene is peaceful and scenic.

**Eine Ära geht
zu Ende,
die Zukunft wird
weiter gestaltet**

Roger Felder wagt bereits einen symbolischen Blick in die Zukunft.

SG Pilatus Handball ■ Die SG Pilatus Handball ist seit über acht Jahren fester Bestandteil des Zentralschweizer Handballs. In der Saison 2009/10 wurden die Aktivitäten im Nachwuchsbereich aufgenommen, in den Jahren danach wurde auch der Aktivteil eingebaut. Mit Borba Luzern, dem TV Horw, dem HC Kriens und der HC Kriens-Luzern AG tragen vier Organisationen die Hauptverantwortung für den Spitzennachwuchs im Grossraum Luzern.

■ NICK CHRISTEN

Zwei Personen hatten in der Vergangenheit grossen Anteil an dieser Entwicklung zum eigenständigen Verein und ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ihnen soll in diesem Bericht Platz geschaffen werden, gleichzeitig soll aber auch schon die Zukunft eine Rolle spielen.

Die SG Pilatus Handball leistet seit über acht Jahren hervorragende Arbeit in der Handballausbildung im Grossraum Luzern. Neben der Entwicklung von diversen Talenten, die auf nationaler oder sogar auch internationaler Bühne sich präsentieren können, sind auch diverse Projekte lanciert und umgesetzt worden. Man darf heute getrost sagen, dass die SG Pilatus Handball eine der führenden Nachwuchsorganisationen der Schweiz darstellt und praktisch auf allen Stufen in der nationalen Spitze anzutreffen ist.

Die Ausbildung von jungen Handballern in der männlichen Kategorie braucht viel Herzblut und Leidenschaft für unsere Sportart. Viel Arbeit wird im Hintergrund erledigt und die grosse mediale Anerkennung der Leistungen bleibt oft aus. Für die Schaffer im Hintergrund, wie auch für die Trainer an der Front sind die Siege und die freudigen Augen der jungen Handballer meistens der einzige Lohn für ihren Einsatz. Dass sich dieser Einsatz aber lohnt, haben wir in den vergangenen Jahren miterleben und auch geniessen dürfen. Einen Schweizer Meistertitel im Juniorenbereich, aber auch der Aufstieg mit eigenen Nachwuchsleuten in die NLB zeugen von einer qualitativ und auch quantitativ tollen Arbeit. Wenn man bedenkt, dass ein 15-jähriger Junior in der Woche bis zu neun Trainingseinheiten besuchen kann, ist dies ein unglaublich gutes Angebot. Dieses Angebot ist nur mit sehr engagierten Trainern und Personen in der Organisation möglich. Zwei Personen, die in den letzten Jahren

unglaublich viel für die SG Pilatus geleistet haben, sind Roger Felder und Tom Helfenstein. In einem kurzen Interview möchten wir den beiden den nötigen Respekt zollen und sie zu Worte kommen lassen.

«Nun gilt es, eine solide Grundlage für die Zukunft zu legen».

Tom H.

Roger und Tom, ihr habt von Beginn weg die SG Pilatus Handball mit- und aufgebaut. Was waren eure Highlights in den vergangenen acht Jahren?

Roger: Da gibt es ganz ganz viele. Ein Elternpaar, welches jedes Spiel seines Sohnes schauen kommt, obwohl es in Bern wohnt – oder das ultimative 1. Liga Aufstiegsspiel in Solothurn mit den vielen Fans und dem Fan-Duell NLA-Spieler HCK gegen NLA-Spieler BSV Bern Muri – oder Eltern, welche sich herzlich dafür bedanken, dass man viel Zeit für ihre Kinder investiert.

Tom: Als Erstes ist sicher zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit der drei Vereine nicht ganz selbstverständlich war und somit einiges an Energie gekostet hat, bis die SG in der heutigen Form stand. Im Weiteren durften wir auch einige sportliche Erfolge wie Medaillen und Aufstiege feiern. Das eigentlichen Highlight sind aber alle jene Spieler, die in irgend einer Aktivmannschaft Fuss fassen konnten und sich somit die Ausbildungsarbeit ausbezahlt.

Wie hat sich die SG Pilatus Handball seit den Anfängen entwickelt?

Roger: Die Idee entstand am C-Junioren Qualifikationsturnier am 15. Dezember 2007 im Utenberg,

als Horw, Borba und Kriens um die zwei Inter-Plätze kämpften. Alle drei Teams hätten es verdient gehabt, aber nur zwei konnten sich qualifizieren (BSV Borba Luzern und HC Kriens, welche dann im Inter unter dem Namen SG Kriens/Horw spielte). So haben Jogi Erni und ich die Idee der SG Pilatus entwickelt. Jogi konnte dann sehr schnell die Begeisterung beim HC Kriens entfachen, mir gelang das Gleiche beim TV Horw und bei Borba und am 17. Mai 2008 spielte das erste Mal ein Team am U15-Inter Qualifikationsturnier in Stäfa unter dem Namen SG Pilatus! Das Ganze von unten aufzubauen und mit den «94ern» zu entwickeln war das grosse Glück der SG Pilatus. Nach und nach kamen sich die Vereine näher und so konnte das ganze Gebilde gesund wachsen.

Tom: Nach einer Annäherungsphase der beteiligten Vereine hat sich die SG Pilatus schnell auch national etabliert. Nun gilt es, eine solide Grundlage für die Zukunft zu legen und Schwierigkeiten als Chance zu nutzen.

Seid ihr auch stolz auf eure geleistete Arbeit und die Talente, die ihr entwickelt habt?

Roger: Ich hoffe sehr, dass die Trainer stolz auf ihre Arbeit sind. Sie haben unzählige Stunden investiert und das in einem Umfeld, welches nicht immer sehr einfach war.

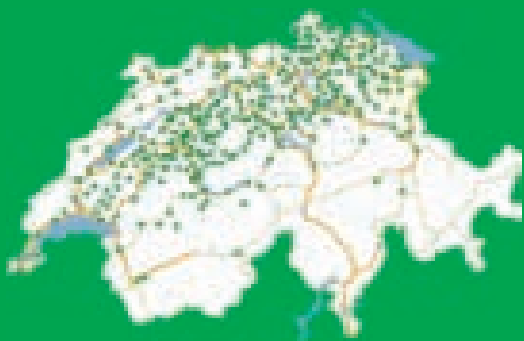
Tom: Stolz können die Spieler sein, die ihre sportlichen Ziele erreicht haben oder noch erreichen werden. Für Trainer und Staff ist es natürlich eine Genugtuung, wenn die geleistete Arbeit auch Früchte trägt.

Wie muss sich in euren Augen die SG Pilatus Handball weiterentwickeln?

Roger: Der Übergang in den Aktivbereich ist aus meiner Sicht das grosse Thema. Will man eigenständige Aktivteams oder will man dies konsequent mit Partnervereinen erreichen (Emmen, Stans)?

Landi aktuell

LANDI wünscht viel Erfolg!



LANDI: 280 mal gerne für Sie da

In der LANDI stehen Sie als Kunde zuoberst auf dem Podest. Die LANDI ist in den ländlichen Regionen verankert, wodurch das LANDI Team Ihre Kundschaft oft beim Namen kennt. Gerne berätet das Team Sie über die grosse Auswahl an Produkten, die immer in Topqualität und zum dauerhaft günstigsten Preis erhältlich sind.

Ihr LANDI Team freut sich auf Ihren Besuch.

Tom: Die SG Pilatus ist ein Ausbildungsgefäss für junge Handballer. Nach einer anfänglichen Euphorie und entsprechendem Erfolg muss sich die SGP nun bewähren und auf die Kernaufgaben besinnen: umfassende, sportliche Ausbildung! Somit wird die weitere Entwicklung der SG Pilatus in den kommenden Jahren wegweisend für den Leistungshandball in der Zentralschweiz.

Geht ihr auch mit einem weinenden Auge in den SG Pilatus Handball Ruhestand?

Roger: Es war eine Zeit, mit vielen tollen Höhepunkten, an die ich mich sicher immer wieder gerne zurückerrinnern werde.

Tom: Natürlich! Die SG Pilatus als Projekt mit den vielen tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte – das ist eine Herzensangelegenheit.

Und zum Schluss: Ihr habt einen Handballwunsch frei, welcher wäre das?

Roger: Dass auch die letzten Sturköpfe begreifen, dass es in der Innerschweiz viele eigenständige Vereine geben MUSS, welche in der Breite tolle Arbeit leisten und es GLEICHZEITIG eine enge Zusammenarbeit im Leistungsbereich all dieser Ver-

eine BRAUCHT, um das Produkt HANDBALL in der Innerschweiz populärer zu machen. Es geht um UNSEREN Sport und nur als TEAM (die Vereine zusammen) wird man auch in der Innerschweiz Erfolg haben.

Tom: Ich wünsche mir eine umfassende Zusammenarbeit aller Vereine in der Zentralschweiz, die der Sache (Leistungshandball im Raum Luzern) dient, ohne einzelne Vereine zu schwächen.

An dieser Stelle möchten wir euch ganz herzlich für euer Engagement danken und wünschen euch im privaten wie auch im handballerischen Leben nur das Beste und alles Gute in der Zukunft!

Und wie sieht die Zukunft aus?

Die SG Pilatus Handball wird weiterhin den Anspruch hegen, unter den Topadressen der Schweizerischen Nachwuchsförderung zu sein. Dies hat zur Bedingung, dass wir die Organisation weiter entwickeln und mit neuen Personen die nächsten Schritte gehen. Nach den Rücktritten zum Schluss der vergangenen Saison durfte die SG Pilatus Handball einige neue Personen begrüßen.



Tom Helfenstein wünscht sich für den Leistungshandball eine umfassende Zusammenarbeit aller Vereine in der Zentralschweiz.

«Der Übergang in den Aktivbereich ist das grosse Thema».

Roger F.



delikat & essen metzgerei matter

Fenkernstrasse 1 Telefon 041 322 00 30
6010 Kriens Fax 041 322 00 31
info@metzgerei-matter.ch www.metzgerei-matter.ch

Wir sind für Sie da!

Dienstag bis Freitag
8.00-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag
8.00-14.00 Uhr

Montag geschlossen

DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



GOLDSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch



Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21



Leitung SG Pilatus Handball

Manuel Schnellmann	Nachwuchskoordinator
Daniel Heimann	Technischer Leiter
Christoph Dahinden	Finanzen
Monica Schneider	Administration

Trainer der Mannschaften

1. Liga	Ralf Stojan, Cheftrainer und Sportchef Peter Schramm, Co-Trainer
U19 Elite	Gery Bucher, Cheftrainer Marc Bucher, Co-Trainer
U17 Inter	Boris Stankovic, Cheftrainer Aleksandar Radovanovic, Co-Trainer
U15 Elite	Christine Pfyffer, Cheftrainerin Gion Künzler, Co-Trainer Sandro Bucher, Co-Trainer Claudio Bläsi, Co-Trainer
U13 Fördergefäss	Manuel Schnellmann, Cheftrainer Hans Künzler, Co-Trainer

Ein neu lanciertes Projekt wird das U13 Fördergefäss sein, dass von Manuel Schnellmann injiziert wurde und bereits mit dem Trainingsbetrieb begonnen hat. Dort erhofft sich die SG Pilatus Handball, dass sie die Talente früher sichten und dementsprechend auch schulen kann. Dieses Angebot ist für alle Spieler im Grossraum Innerschweiz zugänglich. Die jungen Talente können einmal pro Woche ein Spezialtraining geniessen und die restlichen Einheiten bei ihren Stammclubs absolvieren. Neben dem neu lancierten U13-Gefäss sind auch alle anderen Massnahmen (wie z.B. das Valiant Kid's Camp) nach wie vor ein fester Bestandteil des Programmes im Nachwuchshandball.

Abschliessend kann man festhalten, dass trotz den gewichtigen Abgängen viel Drive in der Nachwuchsorganisation herrscht und wir mit viel Optimismus in die Zukunft gehen können. Mit viel harter Arbeit, auf und auch neben dem Feld, werden wir die nächsten Talente hervorbringen und fördern können. Die nächste Saison steht bereits wieder vor der Tür und wir freuen uns auf viel Leidenschaft und Emotionen. Bis demnächst in den Spielhallen.

Weitere Verabschiedungen

Mit Andy Gubler, Heinz Fuhrmann und Marcel Villiger verlassen weitere wichtige Personen die SG Pilatus.

Andy Gubler war viele Jahre erfolgreicher Trainer der ersten und zweiten Aktivmannschaft. Er schaffte mit seinem Team den Aufstieg in die NLB und verlor die Nerven auch nie in schwierigen Zeiten. Sein Handballweg führt erneut in die NLB, zum Aufsteigerteam Stans. Wir wünschen Andy viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und hoffen auch, dass das Verhältnis SG Pilatus Handball/BSV Stans mit seiner Person eine Entspannung erfährt.

Heinz Fuhrmann zeichnete sich jahrelang als sehr engagierter Nachwuchstrainer aus. Er hatte es hervorragend gemeistert, die meist pubertierenden Jungs im Zaum zu halten und immer ein unglaublich breites Trainingsangebot zu gestalten. Die SG Pilatus verliert mit dem Abgang von Heinz Fuhrmann einen ausgewiesenen Handballfachmann mit einer unglaublichen Handballeidenschaft. Wir hoffen, dass es nur eine kurze Handballpause von Heinz ist und es ihn schon bald wieder in den Fingern juckt. Alles Gute auf dem weiteren Weg.

Marcel Villiger war ein stiller Schaffer im Hintergrund. Er war der Troubleshooter immer dann, wenn es Probleme in schulischer, beruflicher oder auch privater Hinsicht bei den jungen Spielern gab. Er hat viel dazu beigetragen, dass viele Probleme aus der Welt geschafft wurden und die Spieler sich wieder vollumfänglich auf den Handball konzentrieren konnten. Auch ihm gilt ein grosser Dank, auch in Zukunft begrüssen wir dich ganz herzlich in den Handballhallen.



OB TORWART ODER FELDSPIELER - DAS HCK NLA-TEAM VERTRAUT AUF DAS ST. ANNA MEDICAL-TEAM

**Klinik St. Anna -
offizieller Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

Dr. med. Christian Ryf
Unfallchirurgie Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
T 041 208 38 93

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
T 041 556 61 61

Herren 1

Mit Konstanz und Konzept startete das NLA-Team die Vorbereitungen.

16

FU18 Juniorinnen

Nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde freuten sich alle auf die Rückrunde.

27

SG Pilatus H1

die 1. Liga-Equipe hat die Saison erfolgreich abgeschlossen.

31

TEAMS



Eine HCK-Legende tritt ab

Herren 1 ■ Der vereinstreue Innerschweizer Andreas Portmann beendet seine Karriere. Der 2-Meter-Keeper orientiert sich momentan beruflich neu und möchte sich eventuell in der Sozialpädagogik ausbilden lassen.

Enterprise Software mit der mehrfach bestbewerteten Update-Fähigkeit

Trovarit-Studie 2016 «ERP in der Praxis»

OpaccERP®
OpaccEnterpriseShop®
OpaccEnterpriseCRM®
OpaccOXAS®

servicebasiert | SOA |
webbasiert | cloudready |
updatefähig | skalierbar |
swissmade

Extended
Enterprise
Software

Die neue digitale Collaboration
zwischen Mitarbeitenden,
Unternehmen und Systemen
www.opacc.ch

■ ROLI BUCHER

Vor fünf Jahren, da hätte er es sich durchaus vorstellen können, bei Stäfa, jenem Verein, bei welchem er erweiterte Lehr- und Wanderjahre absolvierte, zu verlängern: «Das Umfeld war super, ich habe feine Freunde kennengelernt». Doch dann klingelte das Telefon und Nick Christen, der HCK-CEO sagte ohne Umschweife: «Andy, Kriens will dich. Unbedingt. Und eines verspreche ich: wir machen aus dir einen Nationalgoalie». Andy Portmann, der 2-Meter-Keeper, zögerte kurz, gab indes bald einmal den Zuschlag. Das Angebot war verlockend, die sportlichen Perspektiven enorm. Der Entscheid war dazumal richtig. «Absolut». Auch im Nachhinein? «Ja», betont er, «ich hatte bei Kriens vorwiegend eine gute Zeit».

Vielleicht war ich ein bisschen naiv

Die indes Ende dieser Saison 2016/17 zu Ende ging. Nicht ganz in Minne. Kriens suchte anfangs dieses Jahres das Gespräch mit seinem Torsteher, der in der teaminternen Hierarchie hinter Neuzuzug Paul Bar die Nummer zwei gefasst hatte. «Ich war ein bisschen irritiert von der Schärfe dieser Auslegeordnung», gesteht Andy Portmann, «vielleicht war ich auch ein bisschen naiv». Aber intelligent genug, um zu spüren: «Der Verein rechnete nicht mehr mit mir. Man beschied mir, dass der Verein

mit meinen Leistungen nicht mehr zufrieden ist. Das war glasklar». Bald wurde die Verpflichtung von Wacker-Thun-Goalie André Willmann publik, die Würfel waren gefallen. «Es hätte kaum Sinn gemacht», erklärt Nick Christen, «Andy in die Rolle des dritten Torhüters zu zwingen. Wir haben mit offenen Karten gespielt». Der Vertrag, der noch bis im Sommer 2018 angedauert hätte, wurde im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Das Einvernehmen war zwar gegenseitig, der Stolz von Andy Portmann war trotzdem geknickt: «Ja, ich war enttäuscht. Und bin es immer noch. Aber es hätte keinen Sinn gemacht, etwas durchzustieren».

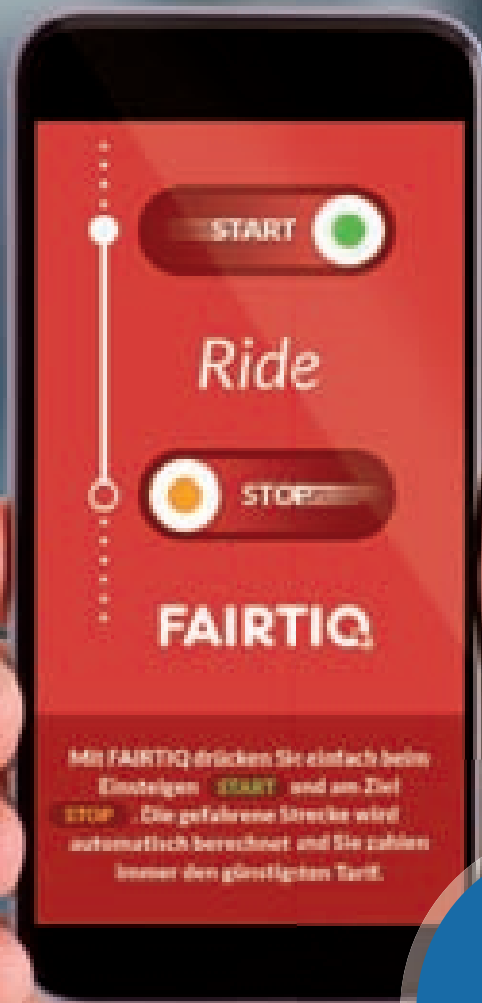
Fantastische Erlebnisse

So, das ist die Geschichte des verlorenen Sohns, der bei Kriens das Handball-ABC erlernte und jetzt wieder verloren ging. Basta damit, mehr gäbe es zur Trennung eigentlich nicht zu berichten, sagen beide Exponenten unisono. «Andy war und ist ein ganz guter Junge», lobt Christen, «er hat eine Würdigung verdient, das – und gar nichts anderes. Er war in den letzten fünf Jahren ein kräftiger Baustein unserer Mannschaft, die sich mit ihm aus dem Mittelmass zur gehobenen Spitzenklasse verabschiedete». Also, Würdigung. Wie sollen wir dich würdigen, Andy? «Das müssen andere tun», sagt er verschmitzt, «wenns denn überhaupt



Die einfachste Fahrkarte der Schweiz.

Gültig im öV-Netz Passepartout.



JETZT
HERUNTER-
LADEN



Passepartout
Tarifverbund LU OW NW





Andreas Portmann bei einem Interview.



etwas zu würdigen gibt». Doch, gibt's. Portmann, der Ur-Krienser mit weiteren handballerischen Stationen bei der SG Zentralschweiz, Altdorf und eben - Stäfa, war ein nicht zuletzt durch seine imposante Erscheinung dem Gegner Furcht einflössender Schlussmann, der in den letzten fünf Jahren ganz klar überwiegend gute Abwehrprozente ablieferte. Die Qualität seiner Arbeit wurde hie und da unterschätzt, weil er alles andere als ein Blender war, sondern seine Arbeit grundsolid und ohne Firlefanz erledigte. «Andy», betont Christen, «hatte die allerbesten Voraussetzungen für eine ganz grosse Karriere. Doch der letzte, entscheidende Schritt zum absoluten Topgoalie ist ihm leider nicht gelungen». Was nichts daran ändere: «Wir hatten mit Andy eine vorzügliche Zeit. Der Entscheid vor fünf Jahren, ihn zu Kriens zurückzuholen, war absolut richtig».

Bereut hat es – trotz finalen Misstönen – auch Portmann nicht. «Es war eine gute, eine schöne Zeit mit eindrücklichen, fantastischen Erlebnissen, mit Spitzenkämpfen, die mich geprägt haben». Das nehme er in erster Linie mit. Alles andere werde vernarben. «Auch wenn ich meine Karriere gerne anders beendet hätte».

Und, Andy, wird man dich auf der Tribüne sehen, wenn Kriens in ein, zwei oder drei Jahren im Playoff-Finale um den Meistertitel kämpft? Das wisse er im Moment noch nicht, sagt der Mann mit der ehrlichen Haut, «vielleicht, vielleicht nicht». Zuerst

müsse Gras darüber wachsen. Zuerst wolle er sich neu orientieren, Zeit, die ihm jetzt aus der Handball-Pause zufliegt, auch in berufliche Pläne investieren, vielleicht sogar sich in der Sozialpädagogik ausbilden lassen. «Ich kann mir vorstellen, dass das gut zu mir passen würde». Und, wer weiss: vielleicht klopft bald ein unterklassiger Verein an – «ganz habe ich mit dem Handball noch nicht abgeschlossen».

Wäre ja auch schade für einen Vollblut-Keeper, der mit 30 Jahren im Zenit seiner Karriere stehen könnte.

Immerhin, um ein sehr schönes Happy-End zu zelebrieren: Nick Christen hielt sein Versprechen, begleitete Portmann auf dem Weg zum Nationalkeeper. Rund 20 Länderspiele sind geworden, das schönste und eindrücklichste in Basel gegen Weltmeister Frankreich vor einer grossartigen Kulisse: «Das ging unter die Haut. Das und viele schöne Erinnerungen auch mit Kriens nehme ich von meiner Karriere mit. Ja, es hat sich gelohnt, viel in den Handball zu investieren».

Schön, das zu wissen. Danke Andy, für deine grossen Dienste für den HC Kriens-Luzern.

Mit Zuversicht in #onamission part2

Herren 1 ■ Mit Konstanz und Konzept startete unser NLA-Team die Vorbereitung auf die neue Saison. Die personellen Veränderungen im Kader sind überschaubar – und trotzdem einschneidend. Coach Heiko Grimm geht die Vorbereitung gewohnt optimistisch an. Und mahnt, dass die Messlatte aus der letzten Saison sehr hoch liegt.

■ BENEDIKT ANDERES

Rang 3, Europacup, gute Figur in den Playoffs abgegeben und alles andere als abgefallen: Die Saison 2016/17 des NLA-Teams war durchwegs ein Erfolg. Umso mehr, wenn die Analyse etwas tiefer geht, als nur auf die harten Fakten. Denn in Sachen Verletzungen wurde die Mannschaft geradezu vom Pech verfolgt. Mit Nyffenegger, Hofstetter, Brücker, Vögtli, Ramseier und Spengler war teilweise fast eine ganze Stammsechse verletzt. Den Mut deswegen verlieren und sich in Ausreden flüchten nach Niederlagen? Nicht so beim HC Kriens-Luzern der Saison 2016/17. Das Team rückte stattdessen noch enger zusammen und kompensierte Ausfälle mit noch mehr Engagement und Leidenschaft. Der Lohn dafür: Viel Lob der Gegner, Achtung und respekt sowie Rang 3, der auch Europacup bedeutet

Sommerferien ohne Trainingsplan...

Diesen Spirit will die Mannschaft jetzt auch in die Saison mitnehmen. Bereits zwei Wochen nach dem Playoff-Out begann das Team mit der Vorbereitung, trainiert seit anfangs Juni komplett auch mit den Zuzüglern und verabschiedete sich Ende Juni in die dreiwöchigen Sommerfe-

rien. Und das eigentlich ohne Trainingsplan. Zumindest offiziell. Denn wenn sich das Team am 17. Juli wieder trifft, steht ein Lauftest auf dem Plan. Und da dürfte wohl jeder Spieler auch in den Ferien die eine oder andere Einheit für die eigene Fitness einstreuen...

In den darauf folgenden sechseinhalb Wochen wird sich das Team danach den Feinschliff geben. Auf dem Programm stehen Testpartien gegen Clubs aus der Schweiz (Stäfa), aus Deutschland (Konstanz, Balingen), Österreich (Hard) und der Ukraine (Zaporoshje).

Wachablösung bei Linkshändern

Auf der personellen Ebene wird das Team zwar punktuell verstärkt, lebt aber in erster Linie von der Konstanz. Mit dem Rücktritt von Linkshänder Boris Stankovic wird eine Wachablösung bei den Linkshändern fortgeführt, die mit der Verpflichtung von Aleksandar Radovanovic eingeleitet worden war. Nun kommt mit Luca «Lüc» Engler ein zweiter, ebenfalls junger Linkshänder, auf dieser Position dazu. Der Nordwestschweizer bringt nicht nur etwas Basler Dialekt, sondern auch bereits reichlich NLA-Erfahrung von GC Amicitia mit. Das Duo genießt das Vertrauen des

Trainers. Genauso wie Albin Alili, der nach seinem Nothelfer-Einsatz in der letzten Saison nun erstmals eine ganze Vorbereitung mit dem Team mitmachen konnte und damit sicher besser ins Team integriert ist.

Torhüter-Wechsel

Zu einem Wechsel kommt es auf der Torhüter-Position. Andreas Portmann hat seine Spitzensport-Karriere nach 294 NLA-Partien beendet. Neben Paul Bar wird nächste Saison der Dagmerseller André Willimann im Tor der Zentralschweizer stehen.

Ansonsten setzt der HC Kriens-Luzern auf den eigenen Nachwuchs. Kayoum Eicher (Torhüter), Gino Delchiappo und Basil Gnos werden im NLA-Team integriert und langsam an höhere Aufgaben herangeführt. Dabei hat insbesondere Gino Delchiappo in den Playoffs ja gezeigt, dass er schon heute eine durchaus valable Variante in der Deckung ist.

Peter Lang neuer Goalietrainer

Klarheit schaffen konnte zudem der HC Kriens-Luzern im Umfeld der Torhüter. Neuer Goalietrainer ist der frühere Spitzentorhüter Peter Lang. Er ersetzt Lubomir Svajlen, der in den vergangenen vier Jahren unter ande-

ren auch die Goalies des HCKriens-Luzern trainierte. «Peter Lang überzeugte uns mit seinen Ideen und seinem Konzept», sagt Heiko Grimm, Chefcoach beim HC Kriens-Luzern. Denn Lang ist Handballer durch und durch: Der ehemalige Horwer spielte selber in der NLA (SG Zentralschweiz, Borba Luzern) und war immer wieder als Torhüter-Trainer aktiv – zuletzt bei den NLA-Frauen des BSV Stans. «Die Verpflichtung von Peter Lang als Goalietrainer soll zeigen, dass wir alles erdenklich mögliche tun, um unseren Torhütern gezielte und regelmäßige Spezialtrainings zu ermöglichen», sagt Heiko Grimm.

Lang wird diese Aufgabe umfassend angehen. Er wird im Teamstaff der Zentralschweizer eine wichtige Rolle übernehmen, bei einer Mehrheit der Trainings und bei den Spielen dabei sein und kann so den Torhütern den nötigen Support geben. Dazu wird er auch mit den älteren Torhütern der SG Pilatus gezielt zusammenarbeiten.

Lange Verletztenliste

Etwas schwieriger sieht es aus an der Verletztenfront. Da weiss die Mannschaft, das es das eine oder andere «Langzeit-Problem» gibt, wo Verletzungen auskuriert werden müssen. Eine kurze Übersicht (Stand mitte Juni):

Tom Hofstetter: Nach seinem Kreuzbandriss trainiert er intensiv für sein Comeback gegen Ende der Vorrunde. Ziel bleibt Oktober/November – aber der Mittelfeldmann soll die nötige Zeit erhalten, um das Knie wieder richtig zu stabilisieren.

David Nyffenegger: Ein Knorpelschaden am Knie «kostete» in praktisch die ganze letzte Saison. Er wurde inzwischen operiert und befindet sich – mehrheitlich noch an Stöcken – in der Rehabilitation. Der Wiedereinstieg ins Training ist aber noch kein Thema. Im Januar 2018 wird neu beurteilt, wo er in der Rehabilitation steht.

Severin Ramseier: Feine Haarrisse am Schienbein. Durch Schonung sollte das Problem in den letzten Monaten kuriert werden. Der Erfolg war leider kaum spürbar, sodass «Sevi» noch vor der Sommerpause einen weiteren Spezialisten konsultierte, um im August wieder ins Teamtraining einsteigen zu können.

Jost Brücker: Bei ihm wurde einen Sehnenanriss an der Schulter diagnostiziert. Nach einem operativen Eingriff befindet er sich wieder im Aufbau- und sollte Juli/August wieder Athletik, ab September auch im Teamtraining wieder mitmachen können.

Foto von links nach rechts: Gino Delchiappo, Kayoum Eicher, Heiko Grimm, Peter Lang, Luca Engler, André Wallimann und Basil Gnos



WIR ERWECKEN PAPIER ZUM LEBEN

aussergewöhnliche drucklösungen aus luzern.



gammaprint

eine **idee** vielseitiger

Angepasster Modus für die Saison 2017/18

Herren 1 ■ Auf die kommende Saison hat die SHL einen angepassten Modus verabschiedet. Ab Saison 2017/18 spielen die NLA-Teams nur noch 14 Spiele in der Qualifikationsrunde.

■ NICK CHRISTEN

Aus diesem Grund wurde die Liga in zwei Fünfergruppen eingeteilt, in der jeweils jedes Team gegen die anderen Mannschaften ein Hin- und Rückspiel bestreitet. Gegen die andere Gruppe wird nur einmal gespielt. Es gibt jedoch auch hier eine Ausnahme, denn gegen eine durch das Los gezogene Mannschaft wird ebenfalls ein Hin- und Rückspiel gespielt. So ergeben sich für alle Teams 14 Spiele – 7 Heimspiele und 7 Auswärtsspiele. Die Tabelle wird gemeinsam geführt und bleibt übersichtlich über die ganze Liga.

Es wurden auch die Playoffs angepasst. Neu werden die Playoffs bereits mit einem ¼ Finale gestartet. Das heisst, dass die Nummer 1 aus der Finalrunde gegen die Nummer 2 aus der Abstiegsrunde spielt, Nummer 2 in der Finalrunde gegen die Nummer 1 der Abstiegsrunde usw. Für den HC Kriens-Luzern hätte das in der letzten Saison bedeutet, dass der HSC Suhr Aarau der Gegner in einer Best of Five Serie gewesen wäre. Die letzten beiden der Abstiegsrunde werden ein Playout spielen, bei dem der Verlierer direkt in die NLB absteigt.

Saisonstart

Der Vor-Saisonstart erfolgt am 26. August 2017 mit dem ersten Cup-Einsatz beim SV Fides St. Gallen (1. Liga).

Die eigentliche Saison beginnt dann drei Tage später mit zwei Auswärtsspielen: Am 30. August hat der HC Kriens-Luzern auswärts bei GC Amicitia Zürich anzutreten, drei Tage später beim BSV Bern Muri. Am 9. September würde ein allfälliger Cup-Achtelfinal stattfinden (falls der HCK gegen Fides SG gewinnt), das erste Heimspiel ist dann am 16. September gegen Fortitudo Gossau.

Prägen wird die neue Saison ein Moduswechsel in der NLA sowie ein neuer Terminplan im Cup, der das Cupfinale zwischen Weihnachten und Neujahr vorsieht.

Gruppeneinteilung Saison 2017/18

Gruppe A

Kadetten Schaffhausen
Wacker Thun
HSC Suhr Aarau
GC Amicitia Zürich
TV Endingen

Gruppe B

Pfadi Winterthur
HC Kriens-Luzern
BSV Bern Muri
TSV St. Otmar St. Gallen
Fortitudo Gossau

Dein Bier für das Spiel!

Weil Siegen durstig macht



Mit Verantwortung
genießen.



FELDSCHLÖSCHEN VERBINDET

Handball im Fernsehen

Herren 1 ■ Es tut sich was in der medialen Darstellung der Sportart Handball. Nachdem der Handball auf SRF in den letzten Jahren faktisch in der Versenkung verschwunden war, nimmt sich jetzt der im Sommer auf Sendung gehende Sportsende UPC MySports der «telegensten Sportart» an. MySports wird jeweils am Donnerstag ein «Spiel der Runde» mit umfassender redaktioneller Begleitung produzieren und ausstrahlen.

■ BENEDIKT ANDERES

Auf die Saison 2017/18 werden auf dem Spartensender MySports rund 23 Spiele der NLA auf professionellem Niveau live aus den Schweizer Handballhallen produziert. Die Spiele werden mit diversen Kameras, eingeblendeten Statistiken, Vorberichten und Live-Kommentatoren ausgestrahlt. Sie erreichen damit ein ganz anderes Niveau als die bisherigen, im Internet gezeigten Spielbilder. Der Schweizerische Handball-Verband hat mit dem UPC-Kanal einen entsprechenden Dreijahresvertrag abgeschlossen.

Kriens noch nicht im Bild

Die neue Form der TV-Produktion und TV-Übertragung aber braucht Platz in den Hallen – für Technik, Crews und Kamerapositionen. Und es braucht vernünftiges Licht sowie eine angepasste Infrastruktur in den Spielhallen. Die damit verbundenen Auflagen kann der HC Kriens-Luzern aber weder in der Krauerhalle noch in der Maihofhalle erfüllen. Deshalb werden von dort auch keine Spiele für MySports ausgestrahlt werden. Der HC Kriens-Luzern wird deshalb die bisherige Produktion von Videoaufnahmen in den Heimhallen mit den bewährten Ehrenamtlichen an der Kamera fortsetzen. Besserung in Sachen Halleninfrastruktur ist bei unseren Heimspielen erst mit der Pilatus Arena in Sicht, die frühestens im Jahr 2020 eröffnet wird. Bis dahin werden deshalb ausschliesslich HCK-Spiele aus den Auswärtshallen zu sehen sein.

So sieht das Angebot aus

Der Vertrag mit UPC MySports ist insgesamt aber eine frohe Kunde für den Handball. Der neue Schweizer Sportkanal MySports überträgt diverse Live-Spiele über sein Basis-Angebot, welches frei im Kabelnetz empfangen werden kann. Aus der



SHL werden dann, vorzugsweise donnerstags, Partien der Nationalliga A gezeigt. Geplant sind Ausstrahlungen mit qualitativ hochwertigen Produktionen (Profi-Equipment) und interessanten redaktionellen Zusatzinformationen wie Interviews, Grafiken und Highlight-Videos. Um die Präsenz des Handballsports in der französischsprachigen Schweiz zu stärken, sollen die Begegnungen sowohl mit einem Kommentar in deutscher als auch einem Kommentar in französischer Sprache ausgestrahlt werden.

Bilder weiter im Internet

Die für drei Jahre angesetzte Zusammenarbeit baut das vor zwei Jahren gestartete Angebot der Hand-

ball-Spiele im Internet-Stream fix ein. Damit ist gewährleistet, dass die Zuschauer auch weiterhin auf der Web-Plattform handballtv.ch alle Meisterschaftsspiele der NLA verfolgen können. TV-Spiele, die auf UPC mySports live mitverfolgt werden können, werden auf handballtv.ch aber erst nach Spielende wie gewohnt «on demand» zur Verfügung gestellt.

Der neue Sportkanal wird ab Sommer 2017 direkt in den Schweizer Kabelnetzen verfügbar sein und erreicht mit seinem Angebot mehr als drei Millionen Schweizer Haushalte. Dabei setzt MySports auf ein breites Spektrum an Sportarten, zu dem ab sofort auch Handball zählt.



WANT IT MORE

Andy Schmid, Rhein-Neckar Löwen, MVP und Deutscher Meister Handball Bundesliga 2015/16



Makelloser Aufstieg



Herren 2 ■ Nach dem letztjährigen Abstieg in die 3. Liga konnte das Herren 2 mit zahlreichen neuen und mehrheitlich jungen Spielern verstärkt werden. Der neu formierten Equipe gelang nach einer überzeugenden Saison der sofortige Wiederaufstieg in die 2. Liga.

■ MICHI RÜEGG

Die neu formierte und stark verjüngte 2. Herrenmannschaft des HC Kriens blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück: Das Herren 2 setzte sich bereits am ersten Spieltag an der Tabellenspitze fest und gewann die Innerschweizer-Gruppe schlussendlich mit zehn Punkten Vorsprung. Der Cup-Wettbewerb mit den beiden Spielen gegen die höher klassierten Teams aus Dagmersellen (8-Tore-Sieg) und Sursee (1-Tor-Niederlage nach Verlängerung) zeigte sodann auf, dass die Mannschaft bereits über 2.-Liga-Niveau verfügt.

In den Aufstiegsspielen traf das Herren 2 auf den HBC Neuchâtel. Im in der Basketballhalle von Neuchâtel ausgetragenen Hinspiel setzte sich der HCK dank einer disziplinierten und kämpferischen Abwehrleistung mit 21:14 durch. Vor dem Rückspiel in der heimischen Meiersmatt wurden die beiden langjährigen Teamstützen Florian Blank

und Manuel Wymann verabschiedet. Diesen beiden verdienten Spielern sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die unzähligen Stunden, die sie auf und neben dem Platz für den HCK geleistet haben. In sportlicher Hinsicht wollte das Herren 2 eine im Vergleich zum Hinspiel deutlich verbesserte Angriffseffizienz erreichen und die Konzentration über 60 Minuten aufrecht erhalten. Unterstützt von den zahlreich erschienenen Zuschauern siegte der HCK im Rückspiel mit 34:27, wobei die Mannschaft vor allem mit schnellem Umschalt- und variablem Angriffsspiel zu überzeugen vermochte. In der Endabrechnung setzte sich das Herren 2 gegen den äusserst fairen Gegner aus der Romandie verdient durch und kehrt damit in die 2. Liga zurück.

Im Anschluss an das Spiel stieg die Aufstiegsfeier direkt in der Meiersmatthalle, wo mit Grill und gut gefülltem Kühlschrank für den nötigen Rahmen gesorgt war. Erfreulich war, dass auch viele ehemalige Herren 2-Spieler es sich nicht nehmen liessen, den Aufstieg mit der Mannschaft bis spät in die Nacht zu feiern. Im Juli wird sich das Team noch zu einem Abschlussessen treffen, mit welchem dann der Schlusspunkt unter die äusserst erfolgreiche Saison gesetzt wird.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen sind Beleg dafür, dass der eingeschlagene Kurs des Herren 2 stimmt. Der Grossteil des Kaders bleibt zusammen und befindet sich bereits wieder in der Vorbereitung auf die neue Saison. Auch im Trainerteam ist die Kontinuität gewahrt. Damit ist der Grundstein da gelegt, dass die junge Mannschaft den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung machen kann. Hierbei kann sie auf die Dienste der Neuzuzüge Boris Stankovic und Patrick Hasler zählen, die mit ihrer Routine für die notwendige Stabilität sorgen werden.

magando.ch
so beautiful as you.



**Bis zu 50%
günstiger**

GRÖSSTE MARKENAUSWAHL
DER SCHWEIZ



PERFUME

MAKEUP

SKIN CARE

BATH & BODY

HAIR

MEN

LANCÔME

GLAMINS

KISS MY LIPS

GUERLAIN

BOSS

TOM FORD

Estée Lauder

BOSS

CLINIQUE

SHISEIDO

Dior

GIORGIO ARMANI

CHANEL

ESTÉE LAUDER



Magando AG
Rothussstrasse 17
6331 Hünenberg
Tel 041 728 88 88

info@magando.ch
www.magando.ch

JETZT bestellen UND profitieren!

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment exkl. Chanel, Urban Decay & Anastasia Beverly Hills. Geben Sie den Gutscheincode >> MAG216 << während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein. Angebot gültig bis 31.12.2017. Nicht kumulierbar.

Ressourcenknappheit

Herren 3 ■ Arbeitsstellen werden gestrichen, Leute entlassen oder die Arbeiter werden durch Maschinen ersetzt. Die Digitalisierung trifft fast alle...

■ CYRILL SCHÄRLI

Sie trifft aber nicht s'Drüü - bei uns funktioniert noch das meiste Analog. Trotzdem werden auch unsere Personalressourcen immer knapper und das ist leider nicht wie in der Wirtschaft so ganz gewünscht. In der vergangenen Saison ging es sogar soweit, dass wir zwei Spiele ganz ohne (!) Auswechselspieler bestreiten durften. Als Konditionsmonster konnten wir zwar auch mithalten,

aber meist ging uns dann kurz vor Schluss die Luft aus.

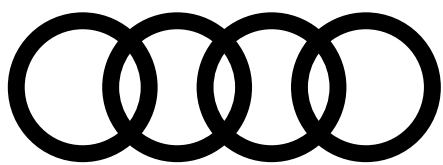
Mehr muss man gar nicht zur Saison schreiben, ausser dass es trotz allem Spass gemacht hat. Viel wichtiger ist der Aufruf an alle, die zwar gerne noch Handball spielen möchten, aber nicht mehr so viel Aufwand dazu betreiben. Kommt ins Drüü! Wir sind ein lustiger Haufen mit dem nötigen Ehrgeiz auf dem Platz, aber ganz viel Gemütlichkeit neben dem Patz!



Gaudio Frei wartet auf den Ball.



Cyrill Schärli beim unermüdlichen Einsatz.



Offen für die Zukunft.

Das neue Audi S5 Cabriolet.

Bereit zur Probefahrt

amag

AMAG Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens

Tel.: 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Fortschritte als Team

FU18 ■ Nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde freuen wir uns alle auf die Rückrunde in der FU18. Können wir wohl auch hier wieder vorne mitspielen?

■ FAYE DITTRICH

Tja, leider hatten wir wirklich Pech und es kommt ja immer anders als man denkt. Einerseits war da die Durchmischung der Gruppe. Gegner wie Liestal oder Lyss zwangen uns diesmal zu langen Matchanfahrten, welche wir dank der tollen Unterstützung der Eltern jedoch schafften. Andererseits erwischten wir unter anderem leider auch noch Teams, die erst auf diese Saison hin mit Handball spielen begonnen haben. Heraus kamen Spielresultate mit teilweise mehr als 20 Toren Unterschied. Das klingt zwar schön, stellte uns aber nicht vor die Herausforderungen, die wir uns gewünscht hatten. Doch die Mädchen motivierten sich auch hier, auszuprobieren und individuell wie auch als Team Fortschritte zu machen. Gleichzeitig gingen sie ernsthaft an die Spiele heran, wo die Gegner uns handballtechnisch mehr forderten.

Die letzten Spiele wurden dann jedoch zusätzlich schwierig, da die



Gelungener Saisonabschluss im Seilpark.

berüchtigte Verletzungshexe auch bei uns zuschlug. Knieschmerzen hier und Bänderdehnung dort... Mit nur teilweise 8 Spielerinnen wurde es doch etwas eng und die Mädchen kamen an ihre Grenzen. Und das nicht nur konditionell – so verschlug es doch gleich zweimal Feldspielerinnen auch ins Tor.

Doch Trotz nicht optimaler Bedingungen blieb sich das Team treu: Die Mädchen hatten Spass am Handball und kämpften in allen Spielen. Be-

lohnt wurde das mit dem 1. Platz. Chapeau! Nach der Saison ist vor der Saison. Nach einer kurzen Pause werden wir ehrgeizig an die Vorbereitung für die neue Saison gehen. In der Hoffnung, dass wir dieses Mal mehr Glück haben werden.

Den Saisonabschluss machen wir dieses Jahr etwas verspätet erst an Fronleichnam. Zum ersten Mal organisieren die Mädchen selbst etwas, wir sind gespannt...

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2017
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUZZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMANN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.



Grosse Veränderungen

U13 ■ Das U13 des HC Kriens beendete erst Ende Mai die sehr lange Rückrunde 2017. In sechs Turnieren auf Stufe Experts hat man gesehen, dass die Spieler und Spielerinnen grosse Fortschritte gemacht haben. Dementsprechend war die Einteilung für diese Stufe richtig.

■ GION KÜNZLER

Individuell wie auch als Team ist man gereift; dies nicht nur handballerisch sondern vor allem auch menschlich. Leider, wie immer Ende Saison, trennen sich die Wege vieler Teamkameraden. Einige Spieler werden ihr Glück auf Stufe U15-Elite versuchen oder sich der U15 der SG Reuss anschliessen. Viele werden aber auch in der U13 bleiben und neue Gspändli aus der U11 erhalten. Wir hoffen, dass der gute Teamzusammenhalt auch nächstes Jahr ein Markenzeichen dieser Mannschaft sein wird. Denn für uns Trainer ist es immer wieder schön zu sehen, dass sich die Kids nicht nur auf dem Spielfeld verstehen, sondern auch privat befreundet sind.

Aber nicht nur auf Spielerseite wird es auf die neue Saison hin grössere Veränderungen geben, auch die Trainercrew wird anders aussehen. Claudio Bläsi und ich werden uns nach sieben beziehungsweise sechs Jahren aus der Stufe U13 zurückziehen. Florenda Fuchs wird neu die Geschicke des U13 lenken und dabei wie bisher von Urs Kneubühler unterstützt werden.

Das Trainerteam wird jedoch sehr viel Erfahrung dazu gewinnen, denn mit Hans Künzler steht ein alter Bekannter wieder in der Halle. Neu dabei, und das freut uns sehr, ist der ehemalige HCK-Junior Marco Brun. Claudio und ich wünschen dem Team alles Gute für die nächste Saison.

Bevor eine Spielzeit neu gestartet werden kann, sollte die alte gebührend abgeschlossen werden. Daher trafen sich alle zu einem Abschlussabend im Meisi. Unter freiem Himmel wurde gegrillt und geschlemmt was das Zeug hielt. Jedes der Kids musste Salat oder ein Dessert mitbringen. Das Resultat war ein Fünf Sterne Buffet, welches Vergleichbares vergeblich sucht. Neben dem Essen wurde auch noch Kubb gespielt. Dabei zeigte sich wieder mal die Wahrheit hinter dem Sprichwort: «grosse Klappe, nichts dahinter!» Team Bierbauch und Team Schönheit (darüber lässt sich jedoch streiten) hatten ihre Stärken eher beim grosse Töne spucken als beim Umgang mit dem Wurfstock. So fuhr Team Chef einen lockeren Sieg nach dem andern ein und gewann das Miniturnier ohne eine Niederlage.

Wir wünschen allen Spielerinnen und Spielern eine schöne Sommerpause und weiterhin viel Erfolg für ihre Handballlaufbahn. Bis bald irgendwo in einer Halle!



Die Spieler und Spielerinnen der U13 am Abschlussabend im Meisi.



Erneuerbare Energie

Strom aus Wasserkraft



ANDRITZ HYDRO ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit

natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. **ANDRITZ HYDRO** ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil ansiedelt.

We focus on the best solution - from water to wire.



ANDRITZ HYDRO AG
Oberrauenstrasse 4
CH-6010 Kriens / Schweiz
Phone: +41 (41) 329 51 11
contact-hydro.ch@andritz.com

www.andritz.com

Der grosse Umbruch

SG Pilatus Herren 1 ■ Mit dem dritten Rang in ihrer Finalrundengruppe hinter den beiden Aufsteigern HS Biel und BSV Stans hat die 1. Liga-Equipe die Saison erfolgreich abgeschlossen.

■ MANUEL GAUTSCHI

In der ersten Saison nach dem Abstieg aus der NLB wollten die Luzerner so lange wie möglich an der Spitze mitspielen. Die zweite Saisonhälfte endete im Anschluss an den dritten Rang in der Vorrunde und die erzitterte Qualifikation für die versöhnliche Finalrunde. Die Pilatus-Handballer zeigten phasenweise begeisternden Handball und waren in der 1. Liga (insgesamt 32 Mannschaften) abschliessend das fünftbeste Team. Rückblickend wäre in dieser Spielzeit aber mehr drin gelegen. Sowohl in der Vor- als auch in der Finalrunde verschenkte die SG Pilatus zu viele Punkte und es fehlte phasenweise die Konstanz.

Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle Tom Helfenstein, Andy Gubler und Roger Felder. Sie beendeten ihre Tätigkeit im Rahmen der SG Pilatus zum Saisonschluss und wurden beim letzten Heimspiel gegen den TV Dagmersellen bzw. beim offiziellen internen Saisonabschluss der Mannschaft an der Luzerner Baselstrasse verabschiedet und ihr Engagement gewürdigt. Co-Trainer



Spieler der SG Pilatus Herren 1: Yves Mühlebach.

Tom Helfenstein war über zwei Jahrzehnte(!) in verschiedenen Gefässen in Luzern als Trainer aktiv und half dabei, zahlreiche spätere Nationalspieler auszubilden. Neben der jüngeren Generation um Marcel Lengacher, Nicolas Raemy und Ron Delhees wachte sein Auge bekanntlich auch über die Entwicklung von Andy Schmid. Tom Helfenstein wird nächste Saison im Seetal eine neue Mannschaft betreuen.

Der Aufbau der SG Pilatus als vereinsübergreifendes Nachwuchsgefäss wurde während vieler Jahre von Roger Felder geleitet. Mit dem Aufstieg in die NLB im Frühling 2015 erreichte das Projekt massgeblich auch dank seinem Engagement den vorläufigen Höhepunkt. Roger Felder wird weiter in offiziellen Verbandsfunktionen in den Hallen anzutreffen sein.

Grossen Anteil am Erfolg der letzten Jahre hatte auch Co-Trainer Andy Gubler. Seine akribische Spielvorbereitung, das grosse Handballwissen und die analytische Vorgehensweise spielten immer wieder eine entscheidende Rolle im Spielausgang. Er wird seine Trainerarbeit beim NLB-Aufsteiger und Kantonsnachbarn BSV Stans fortsetzen.

Diese Veränderungen im Umfeld haben auch mannschaftsinterne Konsequenzen. Captain Roger Scherer verlässt die SG Pilatus ebenso wie David Riederer und Fabian Häberli. Fabio und Sven Hess, Raphael Muff und Samuel Stadelmann haben ihren Rücktritt erklärt. Die 1. Liga-Equipe erhält also auf die nächste Saison hin ein neues Gesicht. Es geht zwar viel Routine verloren, dafür folgt aber junge Unbekümmertheit.



Der Torhüter der SG Pilatus Herren 1: Kayoum Eicher.



GEMEINSAM GEWINNEN

Offizieller Ausrüster-Partner des HC Kriens-Luzern.
www.erima.ch



erima

SPORTSWEAR SINCE 1900

AB SOFORT
IM HANDEL
ERHÄLTlich!

Mehr Informationen findest du
unter www.eri.ma/feelthechange



NEUHEIT
ERIMA GRIPTONYTE

FEEL THE CHANGE!

Durchwachsene Saison

SG Pilatus U19E ■ Viele verletzte oder geschwächte Spieler und fehlende Anwesenheit im Training...

■ KAYOUM EICHER

Wenn man heute auf die Saison 2016/17 zurückblickt fällt einem auf, dass man sicherlich sehr stark mit Verletzungsspech kämpfen musste. Die Saison startete letzten Sommer mit einer sehr harten Vorbereitung, in der man viele läuferische Einheiten absolvierte. Alle Beteiligten gingen an ihre persönlichen Leistungsgrenzen. Man sah, wie sich der Teamgeist stärkte und sich jeder für den anderen einsetzte und Vollgas gab. Die U19 Elite bestritt im Juni 2016 die Lakeside Challenge, ein Vorbereitungsturnier am schönen Thunersee, bei welchem unser Torhüter zum «Besten Goalie» ausgezeichnet wurde. Das Kader präsentierte sich als geschlossene Einheit und man genoss den Tag zusammen.

Gerne wäre das Team noch nach Bern an den beliebten Stäppli Cup gegangen, jedoch luden die Organisatoren die U19-Elite leider nicht ein. So organisierte Gery Bucher Testspiele gegen Aktivmannschaften wie Emmen M1, RW Sursee und die SG Pilatus M1, sodass die Spieler ein erstes Gespür für die Wettkämpfe erhielten.

Nach dieser harten Sommerphase begann dann die Saison wie gewohnt im September. Dabei war der Start gegen GC Amicitia alles andere als geglückt. Mit einem stark dezimierten Kader fuhr man eine gewaltige Niederlage mit zehn Toren Unterschied ein. Nach so einer Schlappe stand das Team natürlich etwas in Frage und musste sich gegen Pfadi Winterthur wieder aufrappeln. Mit einer guten geschlossenen Teamleistung gewann man dieses Spiel auswärts. Dabei debütierte der Muotathaler Flügelspieler Arno Gwerder, der ein starkes Spiel zeigte. Es folgten etliche Spiele, welche die SG klar für sich hätte entscheiden müssen, was aber leider ausblieb. Gründe dafür waren, dass einige Akteure nicht auf der Höhe waren und so nicht ihr absolutes Maximum herausholen konnten. Die frühe, sehr schlimme Knie-Verletzung von Josh Gutzeit – dem Kopf des Teams – machte die Situation nicht leichter. Die U19-Elite versuchte alles zu geben. Es war aber sehr schwierig sich für Trainings zu mo-



«Bester Goalie» der Lakeside Challenge: Kayoum Eicher.

tivieren, da teilweise nur zwischen fünf bis acht Spieler am Training anwesend waren. So konnte man auch nie ein wichtiges 6 gegen 6 echt getreu simulieren. Auch für die Trainer Gery und Marc war das eine schwierige Zeit, immer die Einheiten individuell zu gestalten. So kam leider auch über lange Phasen keine solide Routine in das Abwehrspiel zustande.

Man konnte sich dann aber gegen Ende der Saison etwas festigen und gewann erstaunlicherweise gegen die auf dem Papier «besseren» Suhr Aarau, Pfadi Winterthur und Lakers Stäfa.

Zudem durfte Gino Delchiappo die Playoffs mit dem HC Kriens Luzern bestreiten und konnte so schon erste «Profiluft» schnuppern. Das U19-Elite Kader ist selbstverständlich auf den 194 cm grossen Verteidigungsspe-

zialisten stolz für das, was er schon geleistet hat.

Mit sehr vielen Eindrücken, Erfahrungen und Gelerntem im Rucksack schloss die U19-Elite die Saison auf dem siebten Platz ab. Man zeigte Moral und Willen. Und das ist das Wichtigste, was im Sport zählt. Ohne diese Attribute kein Erfolg! Man wurde schlussendlich nicht mit einer Auszeichnung oder einer Medaille geehrt. Dies spielt aber in so jungen Jahren auch noch keine Rolle. Wichtig ist, dass sich jeder Spieler individuell verbesserte und gestärkt aus der Saison gehen kann.

Mit Gino Delchiappo, Basil Felber und Torhüter Kayoum Eicher verlassen drei langjährige sehr treue und loyale Junioren die U-Mannschaften und versuchen ihr Glück in der 1. Liga, respektive Gino und Kayoum in der NLA des HC Kriens Luzern.



Das Team von Partnern des HC Kriens für die gemeinsame Idee:

Die Kids von heute sind die Stars von morgen.



MESSELUZERN



CHÄRNSMATT
GASTROF & SPIELPARADIES



HOFSTETTER
Elektro AG • 6048 Horw 
Elektro-Soforthilfe 24-Stunden-Service

GEWERBETREUHAND 
REVITRAGTREUHAND 
LUFIDAREVISION 
DACORINFORMATIK 



Verpasste Chancen

SG Pilatus U17E ■ Neben den vielen Niederlagen und unnötig verpassten Chancen, war das Handball Generation Turnier in Dänemark ein Highlight.



Torhüter Yannick Kulli.

■ MORITZ OERTLI

Wir begannen mit dem neu zusammengewürfelten Team vor dem Saisonstart mit einer harten und intensiven Vorbereitung. Dazu standen auch mehrere Turniere auf dem Programm. Eines davon war sicherlich ein lässiges und cooles Highlight, nämlich das Handball Generation Turnier in Dänemark. Es hat uns allen die Chance gegeben, sich einmal auf internationaler Bühne zu präsentieren und das ist uns auch gut

gelingen. An diesem Turnier konnten wir viel profitieren und unser Selbstvertrauen in Hinsicht auf die Saison nochmals stärken. Ebenfalls überzeugten unsere Leistungen an den Wettkämpfen sehr und wir gewannen viele Vorbereitungsspiele.

Dann war es endlich soweit und die Saison konnte beginnen. Voller Freude und mit grossem Engagement starteten wir das Auftaktspiel gegen GC Amicitia Zürich. Leider stellte sich schnell heraus, dass unser Saisonstart nicht sehr erfolgreich sein wird. Spielbilanz: zwei verletzte Stammspieler (einer davon mit einer schlimmeren Knieverletzung) und die erste bittere Niederlage gleich zu Beginn der Saison. Von diesem harten Schlag erholten wir uns nur schlecht und somit ging es mit den Niederlagen weiter. Als das vierte Saisonspiel gegen Kadetten anstand, erreichte unsere Leistung einen Tiefpunkt und wir verloren das Spiel mit über 20 Toren Differenz. Dies gab der ganzen Mannschaft und auch unserem Trainer sehr zu denken. Wir konnten in den folgenden Analysen einige Ursachen und Lösungen für unsere schwierige Situation mit der schwachen Leistungsfähigkeit finden. Nach einigen Teambesprechungen und vielen Trainings ging es nach den Herbstferien weiter gegen St. Otmar St. Gallen. Es galt nur eins: Es müssen Punkte her, denn es stand schon zu diesem Zeitpunkt nicht gut um unseren Tabellenplatz. Und so folgten endlich die ersten Punkte und wir konnten unsere Leistung verbessern. Ein Lichtblick gelang uns gegen Suhr

Aarau, dem damaligen Tabellenführer. Wir konnten das Spiel mit Kampf und grossem Einsatz gewinnen und dies gab uns auch wieder ein wenig Selbstvertrauen. Doch auch dies war wenig nachhaltig und wir verloren erneut ein Spiel nach dem anderen. Wir konnten uns nicht mehr fangen und unser Punktekonto blieb fast stehen. Schlussendlich hat sich dies bis Ende Saison so durchgezogen und wir konnten nur noch wenige Punkte gewinnen und mehr und mehr plagte uns der Gedanke an einen möglichen Abstieg. Die wichtigen letzten Spiele konnten wir leider auch nicht mehr gewinnen, jedoch schlossen wir die Saison noch mit einem (leider unbedeutenden) Sieg und einem Unentschieden gegen den Tabellenführer HSG Nordwest ab. Wir mussten uns geschlagen geben und so stand der Abstieg bevor.

Nichtsdestotrotz und auch entgegen der schlechten Saisonleistung durfte der alljährliche Saisonabschluss nicht fehlen. Wir entschieden uns zu einem Abendessen im Restaurant Al Forno in Kriens. Wir konnten alle zusammen noch einmal einen schönen Abschluss geniessen und hatten viel Spass an diesem Abend. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Trainer Heinz, welcher uns das Abschlussfest mit einer spendierten Pizza krönte.

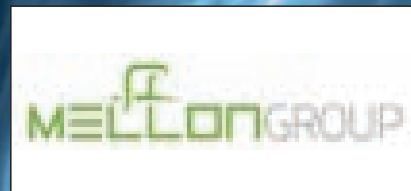
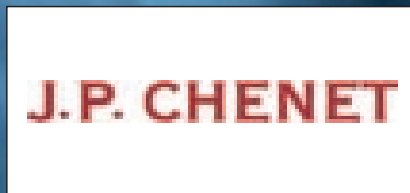


SAISON 16 | 17

www.hckriens.ch |



#hckriens



Abstieg verhindert!

SG Pilatus U15E ■ Als wir in die neue Saison 2016/17 gestartet sind wussten wir nicht genau, wo wir standen und bei den ersten Spielen waren wir keine Handballmannschaft...



Tim Birchmeier bei einem Torschuss.

■ REMY WEINGARTNER

Die Vorbereitungsturniere machten uns aber sehr zuversichtlich, da wir dort immer mithalten konnten. Gegen den Vize-Schweizermeister

spielten wir unentschieden. Dennoch waren wir uns nicht ganz so sicher. Wir hatten sehr viele neue junge Spieler in der Mannschaft. Zudem waren es nur drei Spieler mit Elite-Erfahrungen. Bei den ersten

Spiele waren wir keine Handballmannschaft, kein Kämpferteam. Nichts passte zusammen. Keiner übernahm in irgend einer Weise eine Führungsrolle, keiner wusste genau, wo es lang ging. Mit den vielen Trainings konnten wir uns ein wenig fangen. Wir waren auf der Punktetabelle immer sehr knapp bemessen, aber der letzte Wille und dann teilweise doch auch die eine oder andere seriöse Spieldisziplin war da, um schlussendlich einige Punkte zu holen. Trotzdem verlor man viele Spiele mit ein bis zwei Toren Unterschied. Die ersten Punkte konnten wir dann gegen Genf gewinnen und dieser Punktegewinn war dann doch ein erstes Erfolgserlebnis für die Mannschaft.

Mit der Rückrunde gingen wir nochmals kämpferisch ans Werk und konnten so dem einen oder anderen überlegenen Team Punkte klauen und wir kamen endlich über den Strich. Dann kamen die beiden entscheidenden Spiele gegen die beiden Clubs aus der Romandie. In Crissier war die Vorentscheidung im Abstiegskampf gefallen. Durch eine geschlossene Teamleistung konnten wir die zwei Punkte souverän einfahren und somit waren wir zwei Spiele vor Schluss vier Punkte voraus. Mit dem Sieg gegen Genf überholten wir auch unseren Sorgengegner Wädenswil und wir schlossend die Saison auf dem 9. Schlussrang ab.

Fazit: Die Mannschaft hat nach der Winterpause die nötige Courage gezeigt und den Abstieg mit einem blauen Auge verhindert!

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.
fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch

20% MEGA- DISCOUNT

für eine sanfte Rasur

RABATT-CODE
MCS316



20% Rabatt auf das gesamte Sortiment exkl. Chanel. Geben Sie den Gutscheincode **>MCS316<** während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein. Nicht kumulierbar. Angebot gültig bis 31.12.2017.

Höhen und Tiefen

SG Reuss U17R ■ Nach einer erfolgreichen Hinrunde – in welcher wir die erste Stärkeklasse erreichen konnten – lief die Rückrunde leider nicht mehr so erfolgreich. Das Ziel für die Rückrunde war klar: Regionalmeister. Das Ergebnis zeigte jedoch in eine andere Richtung und wir mussten die Saison auf dem fünften und vorletzten Platz beenden.

■ JAKOB WÖHLER

Die Hinrunde beendeten wir auf dem zweiten Platz; nun wollte man das Potenzial, welches durchaus in der Mannschaft steckte, nutzen und wir hatten uns beim gemeinsamen Pizzaessen vor Weihnachten ein hohes Ziel gesteckt: Regionalmeister. Zu der Zeit mussten wir einen Spieler wieder ins Elite abgeben, der nach einer turbulenten Zeit wieder Fuss bei der SG Pilatus fassen wollte. Ein weiterer Schlüsselspieler beendete die Saison frühzeitig, um sich bei einem Sprachaufenthalt in Frankreich weiterzubilden. Nun mussten plötzlich Spieler die Verantwortung übernehmen, welche sich vorher im Schatten verstecken konnten. Dies führte dazu, dass wir den Mut verloren haben und der Teamzusammenhalt bröckelte ein wenig. Auch die ersten Ergebnisse zeigten: Irgendwie ist der Wurm drin. In einigen Spielen blieben wir weit unter unseren Möglichkeiten, in andern reichte die gebrachte Leistung einfach nicht. Es war ein Teufelskreis. Es lief nicht so richtig, das Team ging etwas auseinander und auch zwischen den beiden Trainern war nicht immer alles einfach. Die Trainingspräsenz wurde nicht besser und so standen wir teilweise mit sechs Spielern im Training. So ist es auch schwierig, als Trainer oder Captain, das Team wieder zusammenzubringen. Am Ende sprangen in der Rückrunde nur drei Siege heraus. Zwei davon gegen Rothenburg, welche wir als einziges Team in der Tabelle noch hinter uns lassen konnten.

Am Ende kann jeder aus der Saison etwas mitnehmen. Jeder hatte seine guten Momente, in welchen er glänzen konnte, und Momente, welche man lieber einfach hinter sich lässt. Alles in allem bin ich trotzdem zufrieden mit der Saison, denn ich glaube, dass jeder ein gutes Stück weitergekommen ist in seiner Entwicklung sowohl handballerisch als



Playoffs hin oder her... ein Schnäuzer muss her.

auch charakterlich. Wenn es nicht so gut läuft, sieht man gut, wer trotzdem regelmässig auf der Matte steht, und bei wem dann auch die Luft draussen ist.

Am Ende der Rückrunde liessen wir trotzdem den Kopf nicht hängen. Im Gegenteil, wir «verschönerten» ihn, um fürs letzte Meisterschaftsspiel nochmals alles zu geben, wie auf dem Bild zu sehen ist.

Als Regio-Mannschaft steht natürlich auch das Miteinander im Vordergrund, welchem bei einem

gemütlichen Pizzaessen, bei einem Kuchen nach dem Training, weil jemand etwas vergessen hat oder bei den Saisonabschlussents, welche noch in Planung sind. Geplant ist der Besuch der Airport-Trophy in Zürich sowie das ATV-Turnier in Basel.

In der nächsten Saison trennt sich das Team natürlich etwas, da einige in der MU19 spielen werden. Ich möchte mich trotzdem beim ganzen Team und allen Trainern bedanken, welche uns diese schöne Saison erst ermöglicht haben.



EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern



Regionalmeister in der 2. Stärkeklasse

SG Reuss U15R ■ In der Vorrunde qualifiziert für die 2. Stärkeklasse, startete die MU15 1 der SG Reuss sehr gut in die Rückrunde und konnte die ersten Spiele gegen die Gegner aus Zofingen, Malters und Suhrental auswärts sowie auch zu Hause für sich entscheiden.

■ CHRISTIAN ZÜGER

Zusätzlich unterstützen uns jetzt bereits etablierte Spieler der SG Pilatus, welche weiterhin das Training dort besuchen konnten, um individuell und leistungsorientiert gefördert zu werden.

Fleiss, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen und die Tatsache, sich auch mit den einen oder anderen Anfahrtswegen abfinden zu müssen, wurden belohnt. Somit konnten wir auch die unnötig deutliche Niederlage gegen stark aufspielende Gäste aus Sursee mit einem lachenden und einem weinenden Auge wegstecken (Vielleicht auch doch nur wegen den 16 Spielern auf der Bank).

Schlussendlich haben wir aber den wohl verdienten 1. Tabellenplatz nach dem letzten Spiel in Suhrental, in der Kabine mit Champagner und Medaillen feiern können.

Vorab waren wir als Team bei der Sponsorenolympiade von Handball Emmen präsent und konnten auch dort vereinsübergreifend eine gute Zeit zusammen haben. Die Saison liessen wir gemütlich hinter der Rossmoos Halle ausklingen. Tim und Simi organisierten alles für ein Pizza-Raclette und sie haben kleine Spiele organisiert. Somit konnten wir nochmals alle beisammen sein und beim Essen und lustigen Sprüchen jene ehrenvoll verabschieden, die

nächste Saison nicht mehr bei uns sein werden. Auch im Trainerteam wird es die eine oder andere Änderung geben.

Handball Emmen wird in der kommenden Saison wieder mit einer eigenen MU15 in die Meisterschaft starten. Somit dürfen die Jungs aus Horw, Borba und Kriens nochmals als SG Reuss starten.

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern, Helfern, Fahrern, Fans und natürlich Spielern, für ihren Einsatz, ihre Unterstützung und ihre Freude in der letzten Saison.

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerpause und einen guten Start in die neue Saison.

Gruppenfoto der SG Reuss U15 Regio und die Jungs am Teamevent der Mannschaft.



Zälli-Day 2017

51

Am 26. August 2017 wird die Saison zum zweiten Mal mit dem Zälli-Day eröffnet.

Check-Übergabe

55

Der Betrag von 1500 Franken steht nun dem SG Pilatus Handball zur Verfügung.

Helferfest

59

Die Spieler des NLA-Teams bedankten sich bei den Helfer und Helferinnen.

CLUB



CREW Stafette mit Werni Bieri

CREW-Stafette ■ Mit Leib und Seele Hauswart und dabei dem HCK seit vielen Jahren tief verbunden. Werni Bieri pflegt seit nun bald 20 Jahren, zusammen mit seiner Frau Irene, Schulhaus und Turnhalle im Meiersmatt und hat in dieser Zeit den HCK, seine Spieler sowie auch die Trainer auf vielfältige Art und Weise kennengelernt.

■ PETER THOMANN

Werni Bieri ist ein Krienser Urgestein. Geboren und aufgewachsen in Kriens, hat er bereits die Gründungsjahre des HCK miterlebt und mit manch einem der Spieler der ersten Stunde die Schulbank gedrückt.

Er hat sich für den Handball in Kriens schon interessiert, als dieser noch im Freien auf der Amlehn-Wiese gespielt wurde und hat uns später, bereits als Hauswart vom Meisi begleitet, als wir 1999 zum zweiten Mal in die NLB aufgestiegen sind. An die legendären Aufstiegsspiele und v.a. auch Aufstiegsfeste im Meisi erinnert er sich heute noch gerne.

Für den Handballclub Kriens ist Werni seit 19 Jahren ein wichtiger Partner in der Meiersmatt-Halle und dem Club seit Beginn seiner Tätigkeit als Hauswart zugetan. Obwohl Werni nie Handballer war, gehört er seit jeher zur HCK-Familie dazu und hat uns immer sehr unterstützt.

Weil wir im Meisi problemlos mit Harz spielen dürfen, werden wir über die Kantonsgrenzen hinaus um unseren Hallenwart beneidet. Werni hat immer ein offenes Ohr für uns und zeigt sich flexibel und unkompliziert, wenn der HCK wieder mal mit einer Extrawurst, wie zum Beispiel einem Grillfest zum Saisonabschluss, bei ihm an die Tür klopf.

Auf der anderen Seite hat auch Werni nur lobende Worte für uns. Er behauptet gar, in all den Jahren weder mit unseren Spielerinnen und Spielern und schon gar nicht mit unseren Trainern jemals ein ernsthaftes Problem gehabt zu haben.

Werni schätzt, was der Handballclub für die Jugend in Kriens tut und ist gerne bereit, seinen Beitrag dazu zu leisten; auch wenn ihm dieser in den letzten Jahren manch eine Überstunde beschert hat.

Werni schätzt am HCK insbesondere die gute Organisation des Vereins sowie die Freundlichkeit und Zuverlässigkeit seiner Mitglieder. Dass seine Ansprechpartner im Verein erreichbar sind und prompt auf seine Wünsche und Anregungen reagieren, ist ihm dabei verständlicherweise besonders wichtig. Wir schätzen Werni für seine Art und seinen Einsatz sehr und bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei ihm für die hervorragende Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Hilfreich und erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist sicher auch, dass die Gemeinde Kriens bei der Belegung seiner Sportstätten bereits vor Jahren Schwerpunkte und Prioritäten defi-



Die treue Seele vom Meisi

niert und die Meiersmatthalle dem HCK fest zugeeignet hat. Dadurch sind bedeutend weniger Kompromisse zu machen und er kann sich auf einen Verein und dessen Bedürfnisse konzentrieren.

Spricht man Werni Bieri auf einen Wunsch an, den er gegenüber dem Handballclub Kriens hätte, so erwähnt er als einziges den vernünftigen und massvollen Umgang mit Ballharz. Harz gehört für Werni zum Handballsport dazu. Deshalb macht es ihm auch nichts aus, am Montagmorgen in der Halle während rund drei Stunden die Harzreste des Wochenendes zu entfernen. Harzdepots auf dem Hallenboden und an den Wänden, Harzflecken auf Fensterscheiben, Lichtschaltern und Türgriffen müssen für ihn allerdings nicht sein und sind mit etwas Mitdenken relativ leicht zu vermeiden.

In rund drei Jahren wird Werni nun pensioniert. Er freut sich auf diesen neuen Lebensabschnitt, obwohl er bereits jetzt davon überzeugt ist, dass er auch über seine Pensionierung hinaus auf die eine oder andere Weise seiner aktuellen Berufung treu bleiben wird. Daneben will er sich aber schon auch vermehrt Zeit nehmen, um sich seinen Hobbies zu widmen, welche gerade in seinem Beruf oftmals zu kurz gekommen sind.

Werni ist Mitglied im Golfclub Oberkirch, wo er nach seiner Pensionierung intensiv an seinem Handicap arbeiten wird. Daneben wird er auch wieder vermehrt im Wallis beim Wandern anzutreffen sein oder mit seiner Frau Irene auf der Suzuki eine Motorrad-Tour unternehmen.

Bis dahin freuen wir uns aber noch auf die kommenden Jahre und auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit unserem Hallenwart im Meisi.

Fleissige Helfer und Helferinnen sollen mit der Stafette in den Mittelpunkt gesetzt werden. Der Stafetten-Stub wird von Werni an Noah Lichtsteiner weitergegeben.



GARAGE
Bolzern

EIN UNTERNEHMEN DER GARAGE GALLIKER GRUPPE



mazda



PEUGEOT

Garage Bolzern AG

6010 Kriens-Obernau

Telefon 041 329 19 49

www.garage-bolzern.ch

Wertvolle Tipps für die Jung-Schiedsrichter



Die Spielleiter und Schiedsrichter des HC Kriens.



Schiri-Event ■ Im März lud der Vorstand alle Spielleiter und Schiedsrichter des HC Kriens zu einem Austauschabend ein. Es trafen sich insgesamt 11 Personen bei unserem Sponsor, dem Restaurant Kuonimatt.

■ RAHEL CHRISTEN

Seit dem Jahr 2014 dürfen wir mit Jens Wöhler, unserem Schiedsrichterverantwortlichen, zusammenarbeiten. Seitdem hat sich bereits einiges getan. Die Nachwuchs-Spielleiter werden von Jens gefördert und unterstützt. Jens freut sich über weiteren Schiedsrichter-Zuwachs. Es werden auch alle herzlich eingeladen, Werbung für eine solch anerkanntswerte Arbeit zu machen.

Es wurde aufgezeigt, wie wichtig ein Schiedsrichter für unseren Verein ist. Auch wenn es nicht immer eine einfache Aufgabe ist, der Chef auf dem Platz zu sein. Als langjähriger Schiedsrichter und Beobachter der Verbandsschiedsrichter durften wir René Otzenberger in unserer Runde begrüssen. Auch er motivierte unsere Jung-Schiedsrichter und gab hilfreiche Tipps mit auf den weiteren Weg.

Nach einer kleinen Austauschrunde, bei welcher sich der eine oder

andere eine Zukunft als Verbandschiedsrichter durchaus vorstellen könnte, erhielten alle noch einen HCK-Rucksack.

Anschliessend wurden alle zu einem Pizza-Essen eingeladen – auch wenn nicht alle den Unterschied zwischen Pizza und Rindsfilet kennen...

Der Vorstand dankt den Anwesenden: Flavia, Lovet, Sude, Jessica, Simon, Jakob, Noah, Jens und René.

Begeisterung?

«Lebenslange finanzielle
Freiheit geniessen.»



**Helvetia Pensionsplanung.
Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

Jörg Riebli
Generalagent

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden
Brünigstrasse 20, 6002 Luzern
T 058 280 77 11

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Auf Zukunftskurs

Vorstand ■ «Nachhaltig» ist ein Wort der Stunde. Der HCK-Vorstand hat es geschafft, diesen Begriff auch auf die Vereinsführung zu übertragen. Er hat sich nämlich Gedanken gemacht, in welchen Etappen der aktuelle Vorstand in den kommenden Jahren erneuert werden könnte.



Der Vorstand 2016/17.

■ BENEDIKT ANDERES

Eines sei bei aller Planungsarbeit zu Beginn erwähnt: Vorstandsarbeit in Vereinen basiert in den allermeisten Fällen auf Ehrenamtlichkeit. Da ist vorausschauende Planung gut und hilfreich. Aber es kann eben auch passieren, dass diese Planung sehr schnell zur Makulatur wird. Dann etwa, wenn die Menschen hinter der Planung vor

Entscheiden gestellt werden, bei denen sie sich selber über ihre Begeisterung für einen Verein stellen müssen. Unerwartete berufliche Veränderungen etwa mit einem neuen Arbeitsort im Ausland, die eigene Gesundheit, familiäre Veränderungen...

Vor diesem Hintergrund hat sich auch der Vorstand des HC Kriens daran gemacht, die «Personalplanung» an die

Hand zu nehmen. Die Ergebnisse davon wird er an der kommenden HCK-Generalversammlung präsentieren. Das erstaunt, denn in den letzten Jahren hat sich dieser Vorstand vor allem durch eines ausgezeichnet: Konstanz. Es gibt nur wenige Vereine, in deren Leitung es so wenig Wechsel gibt wie beim HCK. Jetzt aber beschleunigte der angekündigte Rücktritt von Präsident Peter Thomann die Planung.

TÄGLICH 136 STUFEN
SIND FÜR MICH
DIE BESTE MEDIZIN.



Gesundheits-Wettbewerb
Wellness-Kurzferien zu gewinnen
unter www.swica.ch/gewinnen

Wir tun alles, damit Sie gesund
bleiben und gesund werden.

Sie und wir verfolgen ein gemeinsames Ziel: Ihre beste Gesundheit. Darum unterstützen wir Sie in Ihrem aktiven Lebensstil mit Beiträgen von bis zu CHF 800.- für Bewegung, Ernährung und Entspannung. Sprechen Sie mit uns über Ihren persönlichen Versicherungsschutz. **Telefon 0800 80 90 80. swica.ch/kontakt**

FÜR DIE BESTE MEDIZIN.

SWICA

BOSS
HUGO BOSS

JOOP!

MARCO

mode



ETERNA

ALBERTO
Paris We Love



ETON

CINQUE

PHIL PETER
MADE IN AUSTRIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch

facebook

Der Wechsel im Präsidium

«Ich habe eine neue Aufgabe bei meinem Arbeitgeber übernommen und bin deshalb viel im Ausland unterwegs», begründet Peter Thomann seinen Abgang von der Kommando-Brücke des HCK. «Es macht wenig Sinn, wenn ich an der monatlichen Vorstandssitzung nicht dabei sein kann». Deshalb beschäftigte sich der Vorstand mit der Nachfolgelösung. Und Teil dieser Lösung war eben auch, dass sich die aktuellen Mitglieder der Vereinsführung Gedanken gemacht haben, wie sie ihre Zukunft sehen. «Das bot uns die Chance, die Erneuerung des Vorstandes in Etappen zu planen», sagt Peter Thomann. Denn auch er weiss, dass Erfahrungswerte eines der kostbarsten Güter sind in der Vereinsarbeit.

Neuer Präsident

So wird der Vorstand an der kommenden Generalversammlung einmal mehr in aller Ruhe die weitere Personalplanung vorschlagen können. Und als Nachfolger von Präsident Peter Thomann konnte mit Heinz Flückiger sogar ein Kandidat aus den eigenen Reihen gewonnen werden. Ihn, den früheren Präsidenten der Beachhandballer, schlägt der Vorstand vor. Er war zuletzt im HCK-Vorstand für den Bereich Frauen zuständig. Der frühere Trainer zeichnete sich in der Vereinsführung aber auch sonst als packender Macher aus, dem es immer wider gelang, andere zum Mitziehen zu begeistern. Heinz Flückigers Motivation, das Amt anzutreten, wird im GV-Dossier ein eigenes Thema sein.

Neues Organigramm

Mit der Kandidatur von Heinz Flückiger wurde auch das Organigramm des Vorstandes überarbeitet. Ziel war es, in der Personalplanung eine gewisse Sicherheit zu bekommen und anstehende Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Der Vorstand plant deshalb, die Bereiche «Sport», «Logistik» und «Kommunikation» breiter abzustützen. Nicht mehr historisch gewachsene Strukturen, sondern die aktuellen Bedürfnisse des Verein-

salltages sind dafür massgebend. Der eigentliche Vorstand wird damit zwar grösser. Aber die Arbeit soll trotzdem so effizient wie möglich erledigt werden können – es arbeiten ja alle in der Freizeit. Deshalb werden die Bereiche «Sport», «Logistik» und «Kommunikation» in der Geschäftsleitung einen Vertreter haben – die Detailarbeit aber wird in den jeweiligen Teams erledigt und soll auch nicht die Treffen der Vereinsleitung verlängern.

Zwei Entscheidungsebenen

Diese zwei Entscheidungsebenen sind übrigens keine neue Erfindung. Sie wurde aufgelöst, als die NLA-Mannschaft aus den Strukturen des Stammvereins herausgelöst und in eine Aktiengesellschaft ausgegliedert wurde. Inzwischen sind die Aufgaben im Stammverein weiter gewachsen. Dazu sollen mit der breiteren Abstützung die Chance verbessert werden, dass sich ehrenamtlich tätige Menschen für eine Mitarbeit finden lassen: «Es ist wichtig, dass wir Aufgaben in überblickbaren Dimensionen aufteilen», wiederholt der abtretende Präsident Peter Thomann eines seiner Grundanliegen.

Sanfte Verjüngung statt jäher Umbruch

Und damit schliesst sich der Kreis zur Konstanz im HCK-Vorstand. Denn die hat zwar überwiegend positive Seiten. Ein Nachteil davon ist aber auch, dass eine Nachfolgeregelung erschwert wird, wenn sich bei extrem langjährigen Mitkrämpfern eine Vielfalt an Aufgaben angesammelt haben, die ohne die entsprechende Routine von einer einzigen Person kaum mehr in diesem Umfang abgewickelt werden können. Daher wurde bewusst das Ziel gesetzt, dass die Last auf mehr Schultern verteilt werden soll. Damit diese langfristige Investition auch Früchte trägt, braucht es auch weitere Personen, welche bereit sind, Teilaufgaben zu übernehmen. Nur dann können die offenen Positionen bis Saisonbeginn noch besetzt werden. Daher der Aufruf von Heinz Flückiger: «Seid uns gegenüber offen, wenn



Heinz Flückiger mit dem HCK-Rucksack.

wir auf euch zukommen und euch als Helfer anfragen».

In diesem Umfeld ging der HCK-Vorstand die Reorganisation an und wird an der GV die entsprechenden Anträge stellen bzw. Informationen konkretisieren. Ziel dieser Massnahmen ist es, im Vorstand eine sanfte und schrittweise Verjüngung zu erreichen, statt unter Druck einen jähen Umbruch übers Knie brechen zu müssen. Dieser Fahrplan soll es auch ermöglichen, dass die personellen Veränderungen genutzt werden, um auch innovative Ideen anzupacken. Schliesslich haben sich auch Sportvereine mit den gesellschaftlichen Veränderungen im Umfeld zu beschäftigen. Und mit der Frage, wie sie ihr Angebot und ihre Arbeitsweise darauf ausrichten können.

Hinweis

Alles zur bevorstehenden Generalversammlung gibt es im GV-Dossier. Dieses wird wie gewohnt rund 10 Tage vor der GV online veröffentlicht und liegt auch an der GV selber in gedruckter Form auf.

Apple iPad Pro



Das 10,5" iPad Pro ist extrem leistungsfähig und vielseitig. Mit dem A10X Fusion Chip hat es mehr Leistung als die meisten PC Laptops. Das neu entwickelte Retina Display ist reaktionsschneller und faszinierender – für flüssigeres Scrollen und Streichen. Zusammen mit dem Apple Pencil, dem Smart Keyboard, einer 12 Megapixel Kamera, einer 7 Megapixel FaceTime HD-Kamera und bis zu 10 Stunden Batterielaufzeit, ist das iPad Pro wie gemacht für die Welt von heute.

**DATA
QUEST**

Pilatusstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041 248 50 70


Premium
Reseller



SILBER
PARTNER
HCK

Exklusiv-Angebot
für Mitglieder des HCK

15%

Beim Kauf in Kombination
mit einem iPad Pro erhalten
Sie das passende Zubehör
mit 15% Rabatt.

(ausgen. Apple Originalzubehör)

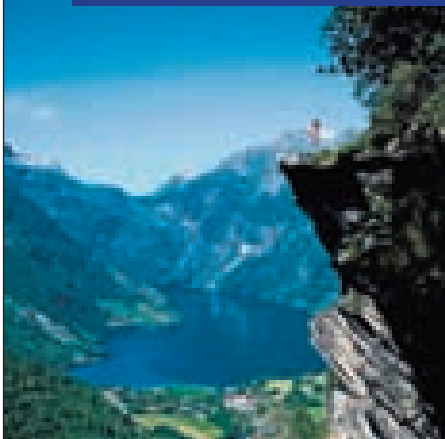


Coupon einlösbar in Luzern
bis 31. August 2017.

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Zälli-Day 2017

2. Zälli-Day ■ Am 26. August 2017 startet für den HC Kriens und die SG Pilatus Handball offiziell die Saison 2017/18. Zum 2. Mal wird dieser Eröffnungstag zu Ehren von Marcel «Zälli» Achermann unter dem neuen Label «Zälli-Day» durchgeführt.



ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

leidenschaftlich für ihren event

Rendez-vous Bundesplatz
Lichtzauber am
Bundeshaus Bern



auvISO
audio visual solutions

www.auvISO.ch

auvISO ist technischer Dienstleister für
Veranstaltungen und Installationen.
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden
wir innovative Lösungen.
Temporär oder dauerhaft.



Der HCK-Vorstand und Esther Achermann mit dem Zälli-Wanderpokal

■ ANDREAS WEINGARTNER

Wie bereits im Vorjahr, werden wir an diesem Tag in der Meiersmatthalle mit unseren Junioren- und Aktivmannschaften wiederum einen Sponsorenlauf sowie den HANDBATHLON durchführen, der zur Mitfinanzierung des neuen Vereinsjahres dient.

Jemand wird ganz besonders froh sein, dass es endlich wieder August ist und er nach einjähriger Aufenthaltsdauer oberhalb des Zürichsee endlich wieder nach Hause darf – dies ist der Zälli-Wanderpokal. Es war 2016 eine äusserst knappe Entscheidung, bei welcher am Schluss der Gast aus Stäfa mit 77:74 die Oberhand behielt und den Wanderpokal durch die Spenderin Esther Achermann entgegennehmen durfte. Jetzt hoffen wir, dass unsere Teams Vollgas geben und den Pokal in diesem Jahr in Kriens bleiben kann.



Der erste Zälli-Day war ein voller Erfolg.

Den Sponsorenlauf werden wir heuer wieder als MeisiX durchführen. Alle Aktiven des HC Kriens und der SG Pilatus Handball sind aufgefordert, persönliche Sponsoren zu suchen und am Lauftag während zehn Minuten möglichst viele Runden zu laufen. Als besondere Motivation wird unser neuer Sponsor das «Restaurant Kuonimatt» die schnellsten Läufer mit einer tollen Überraschung belohnen.

Neben den sportlichen Aktivitäten werden auch die Sponsoren des Stammvereins wieder am Anlass teilnehmen. «Intersport Lachat» wird sein Sortiment präsentieren. HCK-Artikel, Trainings- und Sportbekleidung für die neue Saison können wie gewohnt vor Ort anprobiert und bestellt werden. Die «Metzgerei Matter» wird unsere Festwirtschaft mit seinem Grill bereichern, die Fahrschule «Gfahrlos» unseres Aktiv-Handballers Claudio Wymann wird seinen Auftritt haben und auch das «Hairteam Fuchs» wird voraussichtlich wiederum unsere Mannschaften für das Fotoshooting stylen. Denn auch dieses Jahr werden an diesem Tag die Mannschafts- sowie die Einzelbilder unserer Spielerinnen und Spieler gemacht.

In diesem Jahr wird auch die SG Pilatus Handball ihr Fotoshooting anlässlich des Zälli-Day durchführen. Es wird also wiederum viel los sein im und rund ums Meisi.

Frühschoppen –
der 1. Lozärner Oktoberfestbrunch
Sonntag, 17. September 2017



Gaudi, Musi, Spass und Bier

7. – 23. September 2017
Regionales Eiszentrum
Luzern

www.lozaerner-oktoberfest.ch

Kontaktlinsen günstig bestellen

bei MrLens.ch



20%
Rabatt-Code
»MRL416«



20% Rabatt auf das gesamte Sortiment. Geben Sie den Gutscheincode »**MRL416**« während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein.
Nicht gültig für Chanel, Urban Decay & Anastasia Beverly Hills. Nicht kumulierbar. Angebot gültig bis 31.12.2017.

MrLens Schweiz GmbH | Rothusstrasse 17 | 6331 Hünenberg | 041 741 28 87 | info@mrlens.ch | www.MrLens.ch



Übergabe des HCK-Check an die SG Pilatus Handball.

Ein Geschenk an die SG Pilatus Handball

Check-Übergabe ■ Die Geschichtsbroschüre anlässlich des 50. Jahr Jubiläum HC Kriens haben wir nach der Entstehung für symbolische CHF 8.00 verkauft. Den Erlös wollten wir einer gemeinnützigen Sportinstitution zur Verfügung stellen.

■ HANS KÜNZLER

In zweijähriger minutiöser Kleinstarbeit hatte vor allem Hardy Konzelmann viele Fakten, Geschichten und Kuriositäten zusammengetragen. Unter Mithilfe von Beni Anderes und Hans Künzler wurden diese Fakten zu einer Broschüre verarbeitet. Das Layout und den Druck übernahm die gammaprint, dessen Kosten uns Esther Achermann als Inhaberin schenkte.

Dadurch gedieh die Idee, die Einnahmen einer gemeinnützigen Institu-

tion mit sportlichem Hintergrund zur Verfügung zu stellen. Abklärungen diesbezüglich führten uns zum «Blindsport». Die Abmachungen zur Checkübergabe war dann leider ein kleiner Schock, wollten die Verantwortlichen von «Blindsport» dafür eine Pauschale von 400 bis 500 Franken.

Der Vorstand entschloss sich deswegen, den Betrag an die Nachwuchsabteilung der SG Pilatus Handball zur Verfügung zu stellen. Anlässlich des NLA-Playoffspieles gegen Pfadi Winterthur am Ostermontag

durften alle Beteiligten an der Broschüre den Check an Manu Schnellmann, Nachwuchsverantwortlichen der SG Pilatus Handball übergeben. An dieser Stelle möchte ich nochmals Hardy Konzelmann als Hauptverfasser, Beni Anderes als Mithelfer und Esther Achermann als Sponsorin recht herzlich für die Realisierung der «HCK Historie» danken.

Es hat immer noch einige Exemplare. Wer noch die eine oder andere Broschüre kaufen möchte, der kann sich gerne bei mir melden. Vielen Dank.

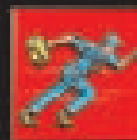
In jedem Fall



Hopp Chriens!

Tel. 041 342 03 33
www.hofstetterelektro.ch

HOFSTETTER ELEKTRO-SOFORTHILFE



Rolf Müller
Experte für Gesamtlösungen
Mobile 079 222 38 72
rolf.mueller@baloise.ch



Heinz Waltert
Verkaufsleiter
Mobile 079 356 68 67
heinz.waltert@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.

 **Baloise Bank SoBa**

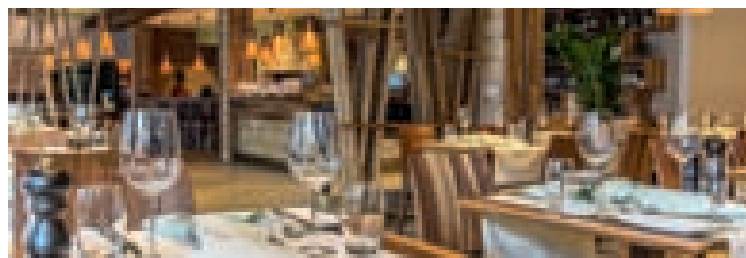
Mit unserer persönlichen Beratung.

Generalagentur Luzern/NW/OW
Alpenstrasse 1, 6002 Luzern
www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen

Einladung zur GV 2017

51. GV des HCK ■ Die diesjährige GV findet dieses Jahr zum ersten mal beim neuen Vereinssponsor Restaurant Kuonimatt statt.



■ PETER THOMANN

Bevor die neue Saison 2017/18 wieder richtig Schwung aufnimmt, trifft sich der HCK nach der letztjährigen Jubiläums-GV wieder im üblichen Rahmen am letzten Montag im August zur 51. ordentlichen GV, um die vergangene Saison offiziell abzuschliessen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die HCK GV wird dabei zum ersten Mal im Rest. Kuonimatt stattfinden und der Vorstand freut sich auf einen informativen, anregenden aber

auch kulinarisch interessanten und gemütlichen Abend im Kreise der HCK-Familie.

Alle stimmberechtigten Mitglieder, Ehrenmitglieder und HCK-Frönde sind zu diesem Anlass und dem anschliessenden Abendessen herzlich eingeladen und wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Schwerpunkte dieser GV werden aus Sicht des Vorstandes die Neubesetzung des Präsidiums sowie die Veränderung des Vorstandes und dessen Organisation sein (Details dazu sind im GV-Dossier zu finden).

Der Vorstand wird in diesem Zusammenhang unter anderem beantragen, die Aktuarin Rahel Christen als vollwertiges Mitglied in den Vorstand zu wählen. Dies insbesondere deshalb, weil die Aktuarin mittlerweile weitere Funktionen wie z.B. die Terminkoordination, die Organisation des Sponsorenlaufs, die Führung des Betriebs der Kasse an den NLA-Spielen sowie die Führung des Beizli-Betriebs im Meisi übernommen hat.

Daneben wird der Vorstand eine Statutenänderung im Bereich des Schiedsrichterwesens beantragen. Im Artikel 5 der Statuten steht, dass Schiedsrichter vom Mitgliederbeitrag befreit sind. Aufgrund der Entwicklungen im Schiedsrichterwesen aus dem SHV möchten wir bei der Behandlung und Entlohnung der Schiedsrichter auch in den Statuten künftig klarer zwischen Jugendspielleitern auf Animationsstufe und SHV-Verbandsschiedsrichtern unterscheiden.

Konkret werden wir vorschlagen, weiterhin alle Verbandsschiedsrichter vom Vereinsbeitrag zu befreien. Lizenzgebühren müssen aber bezahlt werden.

Vereins-Schiedsrichter (Jugendspielleiter) zahlen Beitrag und Lizenzgebühren, werden aber mit einem Entgelt für die Spiele, welche sie leiten entlohnt.

Der genaue Wortlaut des Antrages kann dem GV-Dossier entnommen werden.

Einladung zur 51. Generalversammlung des Handballclub Kriens

**Montag, 28. August 2017 um 19.00 Uhr,
Restaurant Kuonimatt Kriens**

Traktandenliste

- Begrüssung
- Feststellung der rechtmässigen Einberufung der GV
- Wahl der Stimmzähler
- Protokoll der 50. GV vom 27. August 2016 (Genehmigung)
- Abnahme und Bestätigung der Jahres-Tätigkeitsberichte der Saison 2016/17
- Orientierung über den Geschäftsgang der separat geführten Gesellschaft/Firma
- Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
- Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- Wahlen
- Anträge
- Varia

Das GV-Protokoll 2016 ist online. Das GV-Dossier 2017 wird spätestens 10 Tage vor der GV auf der Homepage des HCK (www.hckriens.ch) verfügbar sein.

35 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno
Luzernerstr. 27
6010 Kriens**

041 311 10 22

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

BUTTERFLY



diadòro

Ringe
fürs Leben



Uhren Bijouterie

muff

Christian Muff Luzernerstrasse 24a
6010 Kriens Telefon 041 320 37 62
www.muff-uhren.ch



off. Ausrüster



**SG PILATUS
HANDBALL**

Überzeugend durch ehrliches Engagement

INTERSPORT

LACHAT MALTERS

lachat-sport@bluewin.ch

Schlusspunkt unter Erfolgssaison

Helferfest ■ Mit einem ehrlich gemeinten «Merci» setzte das NLA-Team den Schlusspunkt unter die erfolgreiche Saison 2016/17 und startete zugleich in die Saison 2017/18. Hauptdarsteller an diesem Abend waren fast 80 Helferinnen und Helfer. «Euer Einsatz hinter den Kulissen war ein wichtiger Teil im Erfolgspuzzle», sagte Cheftrainer Heiko Grimm.

■ BENEDIKT ANDERES

Traditionell waren diesmal die Spieler des NLA-Teams die Gastgeber und legten sich in einer ungewohnten Rolle ins Zeug: Sie bewirteten die Helferinnen und Helfer sowie Mitglieder des «besten Fanclubs ever» der Saison 2016/17. Dabei war dem Team kein Aufwand zu gross: Nachschub wurde herangeholt, damit nirgends Ess- und Trinkwaren fehlten. Tom Hofstetter war der «Tafelmajor», Dani «Felle» Fellmann und Paul Bar waren hinter dem Grill aktiv und die anderen Spieler sorgten für Unterhaltung und setzten sich zu einem Schwatz zu den Gästen. Lockere Atmosphäre also nach einer erfolgreichen Saison.

Das Merci war ehrlich und kam von Herzen: Die Spieler zeigten, dass sie sehr wohl wissen, dass die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch im (Halb-)Profi-Sport ein unverzichtbares Gut sind. «Danke euch allen für eure Zeit, die ihr für unsere Spiele zur Verfügung stellt», sagte Tom Hofstetter im Namen der Mannschaft. Nick Christen und Heiko Grimm doppelten nach und betonten beide den Wert dieses Engagements für den Teamerfolg.



Hinter dem Grill standen dieses Jahr: Dani «Felle» Fellmann und Paul Bar.

Bestandteil des Abends war auch die Verabschiedung jener Teammitglieder, die nächste Saison nicht mehr dabei sein werden: Boris Stankovic und Andy Portmann. Beide werden ihre Karriere auf NLA-Niveau beenden und wurden mit grossem Applaus verabschiedet. Dabei erfuhren die Anwesenden, dass Boris Stankovic noch weiter dem Handball verbunden bleibt und dass er zusammen mit Aleksandar Radovanovic die U17-Inter der SG Pilatus übernimmt und seine eindrückliche 10-jährige



**GRATIS
KAFFEE**
zum
Mittagsmenu

FEINE MITTAGSMENUS AB CHF 17.50

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie zum Mittagessen einen Kaffee. Gültig bis Ende August 2017, Mo-Fr (Ausnahme Fasnacht). Der Coupon kann nur einmalig eingelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern,
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

Für Sieger



amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

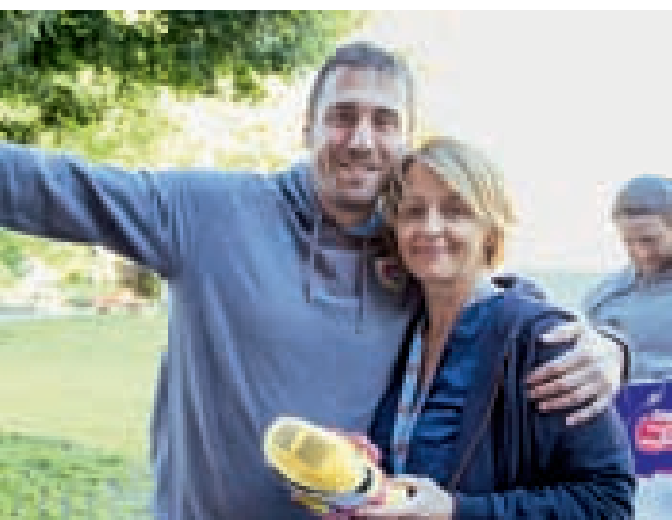
75 cl | 7.5 Vol. %

SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei



Karriere beim HCK auf neuem Level fortsetzt, indem er seine Erfahrungen an junge Spieler weiter gibt. Ebenfalls verabschiedet wurde Goalie-Trainer Lubomir Svajlen, der zu St. Otmar St. Gallen wechselt. Zum «Kämpfer des Jahres» wurde Christian Wipf gewählt. Der Kreisläufer spielte im Team insbesondere in der zweiten Saisonhälfte eine wichtige Rolle, als sich die Reihen der gesunden Spieler bedrohlich gelichtet hatten.

Zum Abschluss des Abends gab es dann das schon fast legendäre «Dessertbuffet» mit viel Selbstgemachtem. Die Geschichte dahinter: Bei der Premiere des Helferanlasses war «Felle» noch mit dem Roller auf Tankstellentour und kaufte zusammen, was die Glacetrühen der Region noch zu bieten hatten. Diesmal hatte das Team vorgesorgt und im Training am Vortag noch einmal eindringlich an die Dessertpflichten aller Spieler appelliert. Und dies mit Erfolg – die Gäste hatten die Qual der Wahl. Erdbeertore à la Baviera, Rüeblitorte à la Fellmann, Himbeer-Tiramisu, Schoggikuchen von Andi Portmann und so weiter und so fort...

Der zum «Kämpfer des Jahres» gewählte Christian Wipf mit Heiko Grimm.

Was das Dessertbuffet mit Blick auf die Geschichte auch noch zeigt: Eine Steigerung ist immer möglich – auch wenn's schwer ist. Das könnte aufs Sportliche bezogen durchaus zum Motto werden für die kommende Saison. Denn nach Rang 3 in diesem Jahr und einem knappen Scheitern in den Halbfinals geht #onamission schon bald in Runde zwei. Und dann will das Team wieder angreifen. Auf den Support der Helferinnen und Helfer werden die Spieler auch nach diesem gelungenen Abend wieder zählen können...

Neue Schiedsrichter

Schiedsrichter ■ Was tut sich beim HCK eigentlich aktuell im Schiedsrichterwesen? Was braucht es, um Schiedsrichter zu werden? Was bringt es Schiedsrichter zu sein? In einem Gespräch mit Jens Wöhler sind wir diesen Fragen auf den Grund gegangen.

■ PETER THOMANN

Den HCK plagen im Bereich der Schiedsrichterei natürlich dieselben Sorgen und Nöte, wie alle anderen Sportvereine auch: Es ist nicht immer einfach, genügend Schiedsrichter zu finden, um unseren Sport im vorgesehenen Rahmen mit Spass und Erfolg betreiben zu können.

Allerdings ist es aber auch so, dass es sehr wohl möglich ist, unsere Vereinsmitglieder für dieses zentrale und wichtige Amt zu begeistern, wenn man die Aufgabe mit genügend Elan und Engagement angeht.

Dies zeigt sich beim HCK seit Jens Wöhler in der Saison 2014/15 das Amt des Schiedsrichter-Obmanns übernommen hat. Jens hat es in dieser Zeit geschafft, eine Vielzahl unserer Mädchen und Jungs für das Schiedsrichterwesen zu begeistern und diese vorab im Animationsbereich an die herausfordernde Aufgabe heranzuführen.

Für Jens ist es dabei in erster Linie wichtig, dass die aktiven Schiedsrichter erst einmal Spass haben, dabei bleiben und Erfahrung sammeln.

«Schiedsrichter ist kein einfacher Job, den erlernt man nicht von heute auf morgen, da braucht man Erfahrung, Fingerspitzengefühl und Regelkunde. Und das sammelt man nicht alles auf einem Lehrgang.»

Der HCK legt deshalb Wert darauf, seine Schiedsrichter möglichst bereits auf der Juniorenstufe zu rekrutieren und über den Animationsbereich schrittweise auszubilden. Praxiserfahrung sammeln unsere jungen Schiris dabei als Jugendspielleiter an Handballturnieren der Stufen U7, U9 und U11, an Trainings- und Testspielen sowie an den Schülerhandballturnieren der Gemeinde.

Aktuell pfeifen in diesem Bereich acht junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter regel-



Die neuen Verbandsschiedsrichter Nando Cilurzo und Simon Winiger.

mässig Spiele der Animationsstufe und es werden laufend mehr. Alleine in der vergangenen Saison sind vier Jugendspielleiter neu dazugekommen und wir freuen uns natürlich auch über weitere Interessierte.

«In einer grossen Gruppe macht das immer mehr Spass und ist weniger Aufwand für den Einzelnen.»

Aus den Reihen der Jugendspielleiter gibt es dann auch immer wieder solche, die mehr wollen und die Herausforderung packen, die Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter zu absolvieren. In der vergangenen Saison waren dies Nando Cilurzo und Simon Winiger, welche im Juni 2017 die Schulungen beim SHV gemacht haben und nun auch für den SHV pfeifen dürfen. Wir gratulieren beiden herzlich zu diesem Erfolg und wünschen Ihnen viel Spass.

Was braucht es nun aber, um Handballschiedsrichter zu werden? Nicht viel, sagt Jens.

«Aktiver Handballspieler zu sein hilft schon mal, um ein gutes Spiel- und Regelverständnis zu haben. Dann eine Kurz-Einweisung und Erstausrüstung (die auch vom Verein gestellt wird) und dann mal bei einem Jugendspiel oder Schüler-Handballturnier ausprobieren. Entscheidungsfreude und Geschwindigkeit und ein gutes Mass an Selbstvertrauen und Kommunikationsfähigkeit helfen sehr, kann man aber auch noch dabei lernen».

Was unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter dabei für sich selbst und ihren Sport profitieren können ist dann aber auch nicht zu verachten: Erst einmal erhöht es für jeden Handballer die Regelkenntnis und das Verständnis für den Schiedsrichter in seinen eignen Spielen. Zum anderen kann man sich selber sehr gut in den eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen wie Durchsetzungsfähigkeit, Objektivität, Entscheidungsfähigkeit, Selbstvertrauen prüfen und entwickeln.

«Wenn ich dran denke, wie die meisten der Jungschiedsrichter bei den ersten Spielen kaum zu hören waren und wie sie sich jetzt laut und deutlich zu verstehen geben – auch schon mal bei einem unzufriedenen Trainer – ist das klasse.»

Dazu kommt dann noch das soziale Engagement, denn ohne Schiedsrichter würde es keinen Handballbetrieb geben.

Ausserdem hilft es auch dem Sackgeld. Der Verein fördert und betreut seine Schiris nicht nur und rüstet diese aus. Jugendspielleiter werden mit einem Entgelt für die Spiele, welche sie leiten entlohnt. Verbandsschiedsrichter sind beim HCK vom Mitgliederbeitrag befreit und erhalten vom SHV einen Beitrag pro Spiel plus Fahrgeld.

Aktuelle Schiedsrichter des HCK

Schiedsrichter	Seit	Stufe
René Otzenberger	2007	Schiedsrichter-Beobachter
Noah Lichtsteiner	2012	Verbandsschiedsrichter
Jakob Wöhler	2015	Verbandsschiedsrichter
Jens Wöhler	2015	Verbandsschiedsrichter
Sude Arslan	2015	Jugendspielleiter
Nando Cilurzo	2015	Verbandsschiedsrichter – NEU
Simon Winiger	2015	Verbandsschiedsrichter – NEU
Jessica Hügi	2015	Jugendspielleiter
Flavia Amacher	2015	Jugendspielleiter
Sophie Bühler	2015	Jugendspielleiter
Tim Birchmeier	2016	Jugendspielleiter
Loveth Aikhionbare	2016	Jugendspielleiter
Louis Matter	2016	Jugendspielleiter
Remy Weingartner	2016	Jugendspielleiter

Die Jungschiedsrichter brauchen ein gesundes Mass an Selbstvertrauen.



Entdecken jetzt auch Sie „Das Geheimnis der Profis“



FitLine®

FitLine ist offizieller Ausrüster u.a. für:



Die modulare FitLine-Nahrungsoptimierung für bewusste und aktive Menschen.

Das Fitline Optimal-Set und unsere hochwertigen Spezialprodukte unterstützen auch Sie täglich bei Ihren Aufgaben und Herausforderungen...

Testen Sie jetzt FitLine!

Ihre persönliche und kostenlose FitLine-Beratung erhalten Sie bei

Daniel Hayoz · Tel. 079 416 58 85
dh-marketing@swissworld.com
www.fitline-sport.ch



P2_01.06.15a



HERZOG

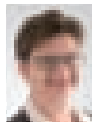
Kompetenz mit Weitsicht

1988

360°-Beratung in allen Treuhand- und Steuerfragen.
Wir geben Ihnen den Steilpass zu unternehmerischen
Erfolgslebnissen.



Hugo Herzog
Senior-Partner



Daniela Stutz
Eidg. dipl.
Treuhandexpertin
MWST-Expertin NDK



Sacha Schärli
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

**Wir freuen uns auf
ein unverbindliches
Erstgespräch.**

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand

Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM

Mony's Blumenboutique

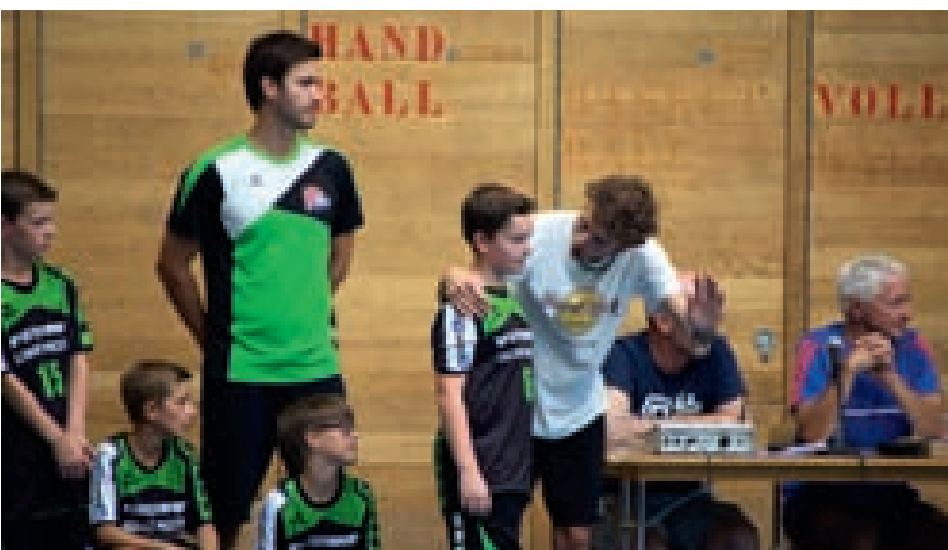


Obernauerstrasse 45 · 6010 Kriens · T 041 320 30 40 · F 041 320 30 37

Hauslieferdienst · Hochzeitsschmuck · Trauerbinderei · Originelle Geschenkideen

Zwei neue C-Lizenz-Trainer beim HC Kriens

Neue Trainer ■ Vor kurzer Zeit haben Gion Künzler und Claudio Bläsi die Ausbildung zum C-Diplomtrainer erfolgreich abgeschlossen! Sie verlassen die U13 nach 6 Jahren (Gion) und 7 Jahren (Claudio) in Richtung Leistungsmannschaft und wechseln zu den MU15-Elite Junioren der SG Pilatus! Ein herber Verlust für unsere U13, hoffentlich ein Gewinn für die MU15-E!



Gion Künzler und Claudio Bläsi leiteten gemeinsam das Training der U13.

■ HANS KÜNZLER

Bevor sie sich in ihrem neuen Trainerjob so richtig einleben, habe ich ihnen zu ihrer erfolgreichen Tätigkeit in der U13 noch ein paar Fragen gestellt!

Zuerst einmal recht herzliche Gratulation zur bestandenen C-Lizenz!

Gion, seit 6 Jahren hast du bei den U13 des HC Kriens als Trainer geamtet! Warum bist du bei den U13 eingestiegen?

Das weiss ich ehrlich gesagt nicht mehr genau. Man rutscht halt so rein. Ich glaube, Jogi Erni hat mich dazumal angefragt, ob ich mir neben dem Fördertraining, welches ich da schon leitete, auch eine Tätigkeit beim U13 vorstellen könnte.

Claudio, was war vor 7 Jahren dein Schlüsselerlebnis als Trainer ins «Handballgeschäft» einzusteigen?

Ich arbeite schon seit Langem gerne mit jungen Kindern und bringe ihnen mit Freude etwas bei. Es freut mich zu sehen, wie gut und schnell die

Kinder Fortschritte machen. Die Chance dazu hast Du mir damals gegeben.

Gion, würdest du den gleichen Weg wieder beschreiten?

Definitiv. Im U13 ist man als Trainer, aber auch als Spieler, in einer Art Aquarium. Man hat Turniere, an welchen die individuellen Fortschritte im Vordergrund stehen. Das Resultat auf der Anzeigetafel ist da zweitrangig. Man darf und soll Fehler machen. Aus welchen man dann lernt. Auch das Organisieren verschiedenster Dinge soll gelernt sein, was in der U13 ebenfalls noch relativ einfach zu bewerkstelligen ist im Vergleich zu einem U15-Elite-Team.

Claudio, warum bist du bei den U13 gestartet ?

Da ich erst die E-Lizenz hatte, war das als unerfahrener Trainer der beste Einstieg. Es ist auch die richtige Stufe, um den Kids die wichtigsten Grundlagen beizubringen und zu zeigen, wie «einfaches» Handballspielen geht.

Gion, was konntest du deiner Meinung nach bei den U13 bewegen?

Ich glaube, Claudio und ich haben schon einiges bewegt. Wenn ich das jetzige U17-Inter und U15-Elite betrachte, sind doch sehr viele Spieler durch unsere U13 gegangen. Das freut uns natürlich immer sehr.

Weiter glaube ich, dass doch einige Eltern durch die Animationsstufe allgemein den Weg zum HCK gefunden haben. Viele Eltern trifft man nach Jahren noch in der Halle an, als Helfer in der Halle, als Schiedsrichter oder hinter dem Beizlitsch. Da dürfen wir schon ein wenig stolz sein, dass wir durch einen guten Kontakt zu den Eltern solche Sachen bewerkstelligen konnten.

Claudio, hast du in den 7 Jahren bei den U13 etwas Spezielles von dir einbringen können?

Meine Spezialität war bis jetzt der Linienlauf, wenn die Kids zu viel Energie hatten *lacht*. Sonst war mir einfach wichtig, dass alle gerne ins Training kamen, und versuchten sich zu verbessern und zu profitieren.

Ihr wart ein Trainerteam von 4 TrainerInnen in der U13!

Gion, war das ein Vorteil?

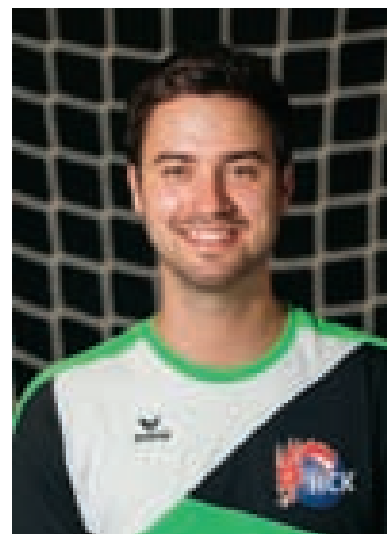
Ja, das denke ich schon. So standen immer zwei Trainer in der Halle, ohne dass es für einen Einzelnen zu viel wurde. Auch die Betreuung der Turniere konnte so auf verschiedene Schultern verteilt werden, was ideal ist.

Claudio, gab das Kommunikationsprobleme oder wie habt ihr das gelöst?

Nein, die Kommunikation war überhaupt kein Problem. Wir hatten einen WhatsApp-Chat mit Florenda und Urs, wo wir alles Nötige besprochen haben. Falls uns etwas sehr wichtig war, haben wir dies bereits gleich während oder nach dem Training miteinander besprochen.

Gion, was müssten die Kids aus der U11 an handballerischem Können unbedingt mitbringen?

Claudio und mir liegt eine gute Schussqualität sehr am Herzen. Das hat das U13 des HCK im Vergleich zu den anderen Teams der Region immer ausgezeichnet. Deshalb ist uns wichtig, dass die Kids der U11 den Arm bei den Schüssen richtig führen. Zudem ist natürlich das Fangen von Bällen wichtig und zwar auch in Bewegung. Also alles eigentlich vermeintlich einfache Dinge könnte man meinen...



Gion Künzler

«Man soll auf dieser Stufe nicht zu viel auf einmal wollen». Gion K.

Claudio, was sind die grössten handballerischen Defizite der Kids aus der U11?

Das Koordinative. Für viele Kinder ist es sehr schwer zwei oder mehrere Dinge / Bewegungen gleichzeitig und sauber auszuführen.



FranCo Faé

Rasenmäher & Motorgeräte

Sternmattweg 1

6010 Kriens

Telefon: 041 310 69 69

E-Mail: fae@fae.ch,

www.fae.ch



Für Haus- und Gartenbesitzer das neue AkkuSystem COMPACT von STIHL!



Blasgerät BGA 56

ab CHF 165.-

Motorsense FSA 56

ab CHF 215.-

Heckenschere HSA 56

ab CHF 215.-

Motorsäge MSA 120 C-BQ

ab CHF 255.-



Claudio Bläsi

Gion, wirst du die nächste Trainerausbildung, Lizenz B, in Angriff nehmen und wann?

Ich denke schon, dass ich den nächsten Schritt in naher Zukunft machen werde. Mit der C-Lizenz habe ich blöd gesagt noch nichts in der Tasche, da wir nun zwar ein 1. Liga-Team übernehmen könnten, in der U15-Elite jedoch eine B-Lizenz verlangt wird. Ansonsten zahlt die SG Pilatus wieder eine Busse.

Claudio, wirst du die nächste Trainerlizenz B angehen?

Gion und ich haben über das Thema bereits gesprochen. Wenn ich die B-Lizenz angehe, dann sicher wieder mit Gion.

Gion, was gibst du den zukünftigen TrainerInnen oder dem Trainerteam als Tipp mit?

Man soll auf dieser Stufe nicht zu viel auf einmal wollen. Bis die Bälle gefangen werden, die Täuschung sitzt und der Wurf sauber ausgeführt wird, dauert es meist sehr lange. Die Rede ist da nicht von Monaten, sondern von Jahren. Geduld ist also enorm gefragt. Zudem muss nicht bei jedem Training eine neue Übung eingeführt werden. Einige wenige Grundübungen genügen, um das Gewollte trainieren zu können. Diesen Fehler habe ich vor 6 Jahren noch gemacht. So geht viel zu viel wertvolle Trainingszeit fürs Erklären verloren.

Claudio, was gibst du den zukünftigen TrainerInnen oder dem Trainerteam als Tipp mit?

Unserem Trainerteam muss ich keine Tipps geben. Macht weiter wie bisher. Mit Florenda und Urs sind bereits zwei erfahrene Trainer dort und mit Marco Brun kommt ein neuer junger Coach. Ich bin mir sicher, dass die Kinder weiterhin viel Spass haben werden.

Gion, was war dein tollstes Erlebnis mit den U13 in den 6 Jahren?

Was immer schön ist, sind Spieler, welche es in regionale Auswahlen schaffen. Das macht stolz. Zudem haben wir mit Ramona Muff und Gino Delchappio zwei Juniorennational-

spieler mit ausgebildet. Das freut mich persönlich enorm.

Weiter bleibt mir auch super der 2001er-Jahrgang in guter Erinnerung. Wir haben auf einen möglichen Schweizermeistertitel in der U13 verzichtet, um in der Rückrunde in der U15 zu starten. Alle Spieler und Eltern standen hinter der Idee, dass so die Kids mehr profitieren konnten. Und tatsächlich ist uns gegen zum Teil drei Jahre ältere Teams ein Sieg geglückt.

Claudio, was war dein tollstes Erlebnis mit den U13 in den 7 Jahren?

Ein Highlight war, als wir mit der U13 die Rückrunde gegen U15 Mannschaften gespielt haben. Die Kids wussten von Anfang an, dass dies sehr schwierig wird. Spielerisch konnten wir gegen einige Teams gut mithalten, körperlich waren wir total unterlegen. Am Ende dieser Rückrunde hatten wir zwar «nur» zwei Unentschieden auf dem Konto. Diese wurden aber wie Siege bejubelt.

Gion und Claudio, herzlichen Dank vom ganzem Verein für die Antworten und eure tolle Arbeit im HC Kriens bei den U13 Kids!

Wir wünschen euch viel Befriedigung in der Trainertätigkeit bei den MU15-E und euren zukünftigen Mannschaften.

Das wird hoffentlich nicht eure letzte Trainerstation sein!

Vielleicht seid ihr einmal das Traumduo in der NLA, wer weiss!



SPARE RIBS À DISCRETION

Jeden Montag ab 18:00 Uhr erwarten Sie fein marinierte Schweins-Spare Ribs vom Grill, serviert mit Pommes und hausgemachten Saucen.

Pro Person CHF 46.00


Steakhouse & Pizzeria

7 Tage die Woche geöffnet!
150 gedeckte gratis Parkplätze.

Industriestrasse 9 • 6010 Kriens
www.restaurant-kuonimatt.ch • Tel. 041 340 47 60

PUTZSTRESS!

Das letzte was Sie brauchen ?

Gerne helfen wir Ihnen. Kontaktieren Sie uns und verlangen Sie eine faire, massgeschneiderte Offerte.



Sauber
Radis AG

SAUBER RADIS AG

Top Qualität zu fairen Preisen

Unser Serviceangebot

- Reinigung von Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden
- Unterhalts- und Grundreinigung mit Übergabe
- Bau- und Neubaureinigung
- Ladenlokal-, Restaurant- und Büroreinigung
- Wohnungsreinigung
- Fenster- und Schaufensterreinigung usw.

Das zeichnet uns aus

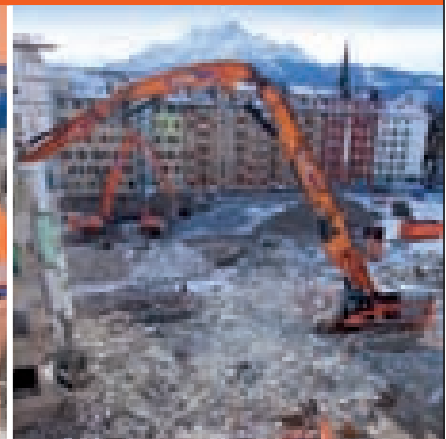
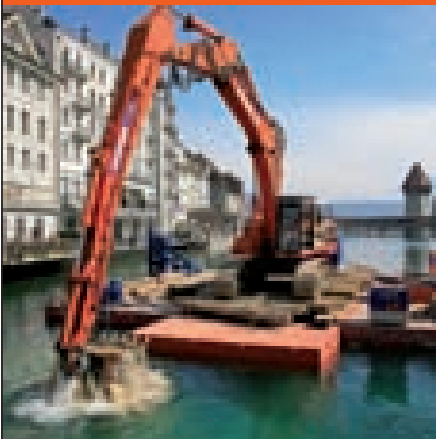
- Qualitätsarbeit
- Diskretion
- Umfassende und umweltschonende Dienstleistungen
- Kompetente, fach- und termingerechte Ausführung
- Flexibilität

SAUBER RADIS AG

Alpenblick 5, Postfach 319, CH-6330 Cham
Telefon +41 76 577 37 01

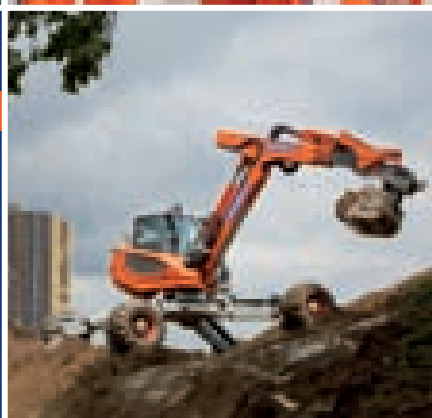
www.sauber-radis.ch, info@sauber-radis.ch

VIELSEITIGKEIT IM TIEFBAU



LÖTSCHER PLUS
neue Lösungen im Tiefbau

Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3 CH-6014 Luzern
Telefon +41 41 259 07 07
www.tiefbau-plus.ch



Neue J+S Leiter/-innen

Die neuen Trainer ■ Trainer werden ist nicht so schwer, Trainer sein dagegen sehr...

■ HANS KÜNZLER

Im Jahre 2008 habe ich einmal einen Kreisläuferbericht geschrieben, der mit diesem Sprichwort begonnen hat. Damals ging es wie heute um die immer schwieriger werdende Aufgabe, geeignete Trainingsleiter/-innen zu suchen und zu finden.

Wir sind auch im Jahre 2017 gleich weit! Wer stellt sich regelmässig in die Halle und lehrt unsere Handballer/-innen das sportspezifische Handwerk? Wer ist noch bereit, auch die entsprechenden Weiterbildungen zu besuchen, um kompetent diese Aufgabe wahrzunehmen?

Die Planung ist und wird immer schwieriger. Vor 10 Jahren wussten wir ca. drei Monate im voraus, wer die neuen Übungsleiter sein werden. Heute müssen wir froh sein, wenn wir nach 20 und mehr Gesprächen mit möglichen Kandidaten/-innen alle Mannschaftsverantwortlichen auf Saisonbeginn benennen können.

Nichtsdestotrotz bin ich aber sehr froh, dass wir es nun zwei Wochen nach Saisonbeginn 2017/18 bei allen Mannschaften mit verantwortungsbewussten Trainer/-innen in die Vorbereitung starten können. Beim Stammverein HC Kriens starten wir mit vier neu ausgebildeten J+S Leiter/-innen: Cécile Dommann, Faye Dittrich, Nadine Willimann: alle FU18. Urs Kneubühler: U13.

Herzliche Gratulation für eure bestandene Grundausbildung und viel Glück und Genugtuung mit euren Teams.

Die Animation wird wie bis anhin von Willi Wicki geführt. Er darf mit einigen erfahrenen Trainer/-innen starten: Sonja Sigrist, Erich Wenger, Thomas «Zemmi» Zimmermann, Sandro Bucher.

Aber auch alte/neue Kräfte konnten für den Einstieg zuerst schnuppern, sich dann aber auch ausbilden lassen. Im untersten Segment gewonnen werden konnten:

Evi Bühler (nach 3-jähriger Abwesenheit), Sarina Bieri und Laura Nickel.

U13

Die U13 führt neu Florenda Fuchs. Sie wird unterstützt durch Urs Kneubühler, Hans Künzler und einem Neuling... Marco Brun.

SG Reuss

Die SG Reuss, ein Verbund der Vereine Emmen, Kriens, Luzern und Horw ist seit 3 Jahren das Gefäss der Regionalmannschaften MU15, MU17 und MU19. Als Koordinator amtiert da Pius Zeier, ein ehemaliger HC Kriens Junior. Ihm stehen mit Jogi Erni, Simon Peggs auch zwei routinierte und langjährige Krienser Trainer zur Seite.

Damen 1

Neu sind die Verantwortlichen bei den Damen (D1): Tom Hofstetter, seines Zeichens NLA Spieler und Susanne Ulrich ist Abteilungsleiterin Damen.

Herren 2

Die Aktivmannschaft H2 wird nach dem Aufstieg in die 2. Liga auch in



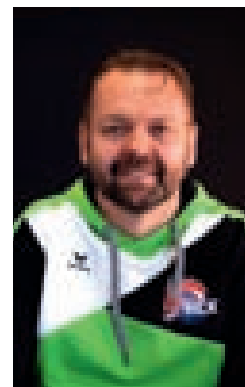
Susanne Ulrich



Nadine Willimann



Faye Dittrich



Urs Kneubühler

der neuen Saison von Michi Rüegg und Markus «Höfi» Hofstetter trainiert. Bei den H3 leitet weiterhin unsere Koryphäe Cyrill Schärli die anspruchsvollen Einheiten.

Ich wünsche auf diesem Wege allen Trainer/-innen einen befriedigenden Job, viel Erfolg und Gesundheit, den Sportler/-innen Durchhaltewille und Verständnis für Entscheidungen der Trainer/-innen und den Verantwortlichen das Gespür für die richtige Unterstützung!



UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



26846_186x90mm Ad digital banking_2016-10-21-v1.indd 1



10/21/2016 2:05:39 PM

Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italienität mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

wave®

Eiermalen

71

Zum 39. Mal bemalten Künstler/innen am 13. April die Ostereier.



Wanderung

75

Trotz des Regens war die Pfingstmontagswanderung ein sehr gelungener Event.

EVENTS

Ein Jahr vor dem 40. Geburtstag

Eiermalen ■ Am 13. April fand das traditionelle Eiermalen auf dem Gruo-hobel zum 39. Mal statt. Die eintreffenden Künstler wurden vom neuen Wirtepaar Marianne und Geni empfangen und mit Getränken versorgt.



■ THOMAS KRUMMENACHER

Der Wettkampf

Da der Organisator etwas spät eintraf, wurde erst um 19.40 Uhr mit dem Malen begonnen. Neun eifrige und hochmotivierte Künstler konzentrierten sich 75 Minuten lang auf die zwei zu bemalenden Eier. Das Warten auf das Trocknen der Farbe und auf die künstlerischen Eingaben (Befruchtungen) war

kräfteraubend und machte Durst. Kann man jetzt die alten Sujets auspacken, weil die Jury neu ist? Wie bringe ich die gute Idee auf das Ei, so dass sie von anderen auch erkannt wird? Wie bringt Beat es fertig, so feine Striche und Punkte zu einem Bild zu kombinieren, wenn mein (gleicher) Pinsel nur dicke, fette Striche erzeugt? Fragen über Fragen, welche offen diskutiert wurden. Die letzte zur Verfügung stehende Minute wird von



Immer da,
wo Zahlen sind.

Mehr erfahren:
raiffeisen.ch/ansprueche

Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender,
kompetenter Beratung und machen aus
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

RAIFFEISEN

SCHREINEREI
BAUMGARTNER

Küchen
Schränke
Türen



Baumgartner Schreinerei AG

Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch
www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.



Die Teilnehmer haben verschiedene tolle Motive auf die Eier gezaubert.



den Künstlern völlig unterschiedlich erlebt. Die einen bemalen noch schnell das zweite Ei. Andere sind froh, dass das Leiden ein Ende hat, weil wieder mal alles schief ging. Die Profis applizieren die letzten wirkungsvollen Details und die Schnellen widmen sich schon den Eiern, welche ausser Konkurrenz auch noch bemalt werden müssen. Dann werden die Kunstobjekte für die Jury in den Eierkarton platziert. Wenn da nur nichts mehr kaputt geht, sonst gibt es eine Runde zu bezahlen (Spögi...).

Das feine, späte Nachtessen

Zum traditionellen «Chüngelragout» von Hermann Matter servierte das Wirtepaar Polenta und Rüepli. Der Hunger war gross und das Essen super fein. Vielen Dank an die Köche!

Endlich, die Preisverleihung!

Die Favoriten, Profis, Amateure und Dilettanten warteten gespannt auf das Urteil der neuformierten Fachjury (Marianne und Geni hatten z.T. sehr unterschiedliche Meinungen). Da von der Jury Wert auf ein österliches Sujet gelegt wurde (was vorher keiner wusste), sackten die Chancen der Profis mit superschönen Freimotiven tief ab und einige Teilnehmer dachten: «Hätte ich doch nur wieder mein altbewährtes Ostersujet gemalt...».

Die ersten Ränge wurden von Richi Renggli, Thomas Krummenacher und Beat Zemp belegt. Ein Ei von Edi Glanzmann fand keine Gnade. Es wurde auf den letzten Platz gesetzt.

Beim gemütlichen Zusammensitzen wurden die fälligen Runden

(Erster, Letzter und Eierzerstörer) eingezogen und das feine Dessert (gespendet von Marianne und Geni) genossen. Es wurde noch viel diskutiert, nur ganz wenig geschlafen und einige alte Geschichten durften auch nicht fehlen. Kurz vor 2.00 Uhr verabschiedete sich die Truppe vom Wirtepaar und machte sich bei hellem Mondschein auf den Nachhauseweg.

Herzlichen Dank an das Wirtepaar Marianne und Geni und an die Organisatoren Cyrill Schärli und Peter Röhlin. Wir freuen uns auf den nächsten Gründonnerstag.



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens

Telefon +41 41 320 34 34

Telefax +41 41 320 34 35

info@pizzeria-hofmatt.ch

www.pizzeria-hofmatt.ch



Die Kraft der Natur

planet/buerench



natürlicher Fitnesstrainer

ramseier.ch

Der sichere Treffer in Sachen Finanzen.

**DR. THOMAS FISCHER
& PARTNER AG**

unabhängig, neutral, kompetent - seit 1989

**Dr. Thomas Fischer
& Partner AG**

Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater

Blegistrasse 11b | CH-6341 Baar
T +41 41 768 1155 | F +41 41 768 1166
office@dtfp.ch | dr-fischer-partner.ch



Die Teilnehmer trotzten dem Regen.

Regen hin oder her...

Pfingstmontagwanderung ■ Der Regen am Vormittag hielt uns nicht vom Wandern ab. Die 36. Pfingstmontagwanderung fand somit auch dieses Jahr statt.

■ HANS KÜNZLER

Ein schrillender Wecker riss mich um 7.00 Uhr aus den Federn. Mein «alter» Militärrucksack hatte ich bereits hervorgeholt, Kleider sortiert, Zwischenverpflegung noch im Kühlschrank, bereit für die Pfingstmontagwanderung.

Eine sehr interessante Route hatten die Verantwortlichen Heinz und René für uns ausgedacht: Mit dem Postauto zum Holderchäppeli (hoffentlich findet der Chauffeur bei diesen Wolken den Weg) – Würzenegg – Eigenthalerhof (dort konnten Spätaufsteher dazustossen) – Meienstoss (welcher Infanterist kennt diese Talsohle nicht) – Spechten – Gustihütten (Mittagsrast bei den jungen Dislers zu Hause) – Bömmerebrugg – Sonnenrain – Chrützhübel – Holderchäppeli – Kriens!

Ein kurzer Blick aus dem Fenster und ich ging sofort wieder ins Bett. Es regnete, die Wolken hingen tief, der Pilatus versteckte sich dahinter! Ein gescheiter Mann hat mal gesagt, man soll nach der Pension nur noch machen, was Spass bereitet. Dieses Wetter hat mir definitiv die Lust geraubt.

Wird Heinz alleine bei der Postautohaltstelle stehen oder wagen es einige Unentwegte ihn zu begleiten?

Nein, zehn «Wetterfeste» wollten ihn begleiten. Sie bekamen Recht, schon ab dem Holderchäppeli schloss Petrus seine Schleusen. Sehr angenehme Temperaturen erleichterten den Marsch übers Eigenthal Richtung Mittagsrast nach Gustihütte zu Eveline Disler (sie war alleine zu Hause, Claude amtete als Hüttenwart auf Gruohubel!)



Gemütliches Beisammensein und eine feine Bratwurst vom Grill.

Am Mittag biss es mich im Hintern und ich fuhr nach Gustihütte (was für ein fauler Kerl). Der Empfang war phänomenal, speziell durch «Mohrenkopf Misha». Was René alles bereit gestellt hatte, ein tolles Salatbuffet, einen Brunnen voller Getränke, das Bier und der Weisswein ist nur kalt gut, war die Fahrt schon wert. Wenzli – der Obergrilleur – hausierte noch mit wunderbaren Bratwürsten und Costinis. Der feine Merlot rundete das Mittagsbuffet in der Scheune ab, wo Claude eine richtige Schreinerei eingerichtet hat.

Den Kaffee und Kuchen genoss die Wanderschar bei Eveline, sie wollte plötzlich nach Hause, in ihre gemütliche Bauernstube.



Happy Birthday!

10 Jahre

13.06. Romeo Haas
06.08. Andjela Pantelic
12.08. Noah Willems
20.08. Vincent Di Cesare
17.09. Selina Burkhart
25.09. Marwan Mohamed Abed

20 Jahre

26.06. Franz Schnyder
16.08. Rico Baumann

Die Rückkehr, so wurde mir mitgeteilt, erfolgte dann trotz vehementer Einsprache durch Edi Nichteagle via Aufstieg zurück zum Eigenthalerhof und mit dem Postauto nach Kriens.

Es war ein gelungener Pfingstmontagsausflug, super organisiert, liess nichts zu wünschen übrig.

Herzlichen Dank an Heinz und René, an den Grilleur Wenzli und an Eveline, die ihr wunderschönes «Heimatli» fast ganz für die Mittagsrast zur Verfügung stellte.

Wir hoffen, dass auch die 37. Auflage im 2018 stattfinden wird, werde dann auch wieder zu Fuss dabei sein.

27.09. Flavio Gnos

30.09. Florian Schmid

50 Jahre

03.07. Monica Schneider

60 Jahre

10.07. Bernadette Wicki

13.09. Esther Achermann

Impressum

Redaktion

Benedikt Anderes
Monica Schneider
Peter Thomann

Inserate

Geschäftsstelle HC Kriens
Wichlernstrasse 4
6010 Kriens
Tel 041 534 10 34
office@hckriens.ch

Layout / Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Auflage

850 Expl.

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Nächste Ausgabe

November 2017

Redaktionsschluss

29. September 2017

Sämtliche Beiträge für den Inhalt
an: m.schneider@hckriens.ch

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung ...



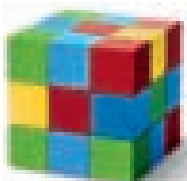
Kilian Spörri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer
Lufida Revision



Christian Bieli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH in Finance
& Banking (BSc)
Lufida Revision

www.lufida.ch

... Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Ein Spezialgebiet im KMU Bereich betrifft Personalvorsorgeeinrichtungen. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND 

REVITRAGTREUHAND 

LUFIDAREVISION 

DACORINFORMATIK 

Wie Wellness von innen.

Nur besser.



Entdecken Sie das Geheimnis der Ocean Spray® Cranberry-Fruchtsaftgetränke. Sie erfahren einen fruchtig-herben Geschmack, spüren eine gesunde Erfrischung von innen und finden ein ideales Getränk, das pur oder gemixt zu geniessen ist.

Wer's einmal probiert hat, bleibt dabei.



Ocean Spray. Das Original.